mi 1917

Secretary Stella 11.00 1.40 2.05 3.80

2.05 5.25 3.80 6.46 3.85 7.10 4.05 7.25 4.20 7.25 4.40 7.50 5.15 8.30 5.50 9.08 6.10 9.28 ry cele crip? huma

tenles erhälten

5.50 6.15 7.50 8.00 8.20 8.40 6.30 7,30

9.25

9.30

10.00

r. 59.

8.05

bent Biemer Dichter and ber D. 7. Bobnt: Some indt, Ståls ides Kur-Kr. 1 in and ep. 18

ele. 7.30 Hhr ma-Abend: ein beut-ed Meper, ein, Jour-t. Theater-Soffin — Büdemann, Bimmerdifficial in

sene gefetst Deinrich na Odhler Remers Remers Dornsein: damitti fel ber 28obt Brant. n Lubwig rur Legal. bon Baiin Weib: rre Derr-r Ebreiß Armbach: er: Dere dter von itlerstods Ealvers die Daufe Duchauer

seripéele. flied mit und Otto 10 Hhr. 全社 6137

elleitung 1

elpielbens Miles.

Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Gitville 216.

Die "Rhebrijche Bullsgeitung" erscheint täglich mit Antrachme ber Gonn- und Beieringe, born. 11 Uhr. Hampt-Expedition in Wiedbaben, Friedrichftraße 20; Freig-Appelitionen in Oeftrich (Otto Grienne), Marchitraße 9 und Eltville (B. Fobish), Side Gutenberg- und Annushtraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 144 = 1917

Regelmähige Frei-Bellagen: Wedenilid einmal: Diezeitiges "Reilgloben Sonntagablatt". Jurimal jührlid: Gemmern Wierer; Raffanlider Talban-Gabeplen Girmal jahrlid Jahrbuch mit Anlenber.

Samstag

Bezugspreis für bas Bierieljahr 2 Mart 25 Pig., für ben Wonet 75 Pig., frei ins Sans; durch die Polt für bes Bierreljahr 2 Mert 67 Pig., monatlich 39 Pig. mit Bestellgeld. – Angeigempreis: 20 Pig. für die Keine Zelle Mr eutwertige Angeigen 25 Big. Reflamegeile 1 IRL; bei Wiebregolungen wird entipreigenber Rochlag gewöhrt.

Cheinbalteur: Dr. phil. Frang Genebe Bernetmerlicht fier Gollett und Seufdenen: Die, fire Genete, für ben erberen nebelbimellen Leit Julius Erlennes Deftricht für Geschtillfich und Unergest D. J. Dubmen, fantlich in Wiedenben, Recationbernt und Berlag von Getwann Rund in Wiedeleie.

Die Versenkung von 61 000 Tonnen

Der Jall Grimm

* Der Gall Grimm ift meber für bie Schweiz noch für Deutschland erlebigt. Die Eidgenoffenichaft felbit bat als Folgewirtung eine dmere innerpolitifche Krife ju tragen, bon ber man nicht weiß, wie sie ausgeben wird. Lusidreitungen des Bobels in Genf und bie bamit gufammenbangenben Demonftrationen gegen Ronig Ronftantin in Lugano, tonnen keineswegs auf die leichte Achfel genommen werden. Der frangofisch und italienisch gestimte Teil bes schweizerischen Bolles wift allem Anidein nach ben jezigen Konflikt zu einer Machtprobe gestalten und feine außer-politischen Biele verwirtischen. Die Infel bes Friedens lobert auf einmal von bellem inneren Aufruhr, weunschon wir die Ueberzeugung haben, bağ es bem besonneneren Teile des Boltes ge-lingen wird, über die Krife hönwegzufommen. Für das beutsche Bolt dar der Fall Grimm Klarbeit geschaffen. Einwandfrei steht nun für alle Welt seit, daß die Mytelmächte keinerlei Intereffe an ber politifchen Senbung bes Schweizer Nationalcates haben. Grimm wehrt iich gans entschieden bagegen, ein beutscher Agent zu sein, wie er es auch ablebut, Kriegsziele einer imperialiftischen Regierung zu überbringen. Man barf wohl erwarten, daß bieses offene Wort ben Rentralen und unferen Feinden genfigen wird, um bon ihrem Irrtume abgufommen. Deutschland, bestehungeweife bie Spite ber Regierung, haben fich gemilgend und beutlich gegenüber Ringland ausgesprochen, fie bebürfen nicht ber bebentlichen Silfe eines neutralen Sozialiften. Auch Bumbelrat hoffmann bat es abgelehnt, im Auftrage Teutschlands gebandelt zu haben. In seiner De-pesche nach Betersburg ftand, wenn auch dem Sinne nach nicht gang richtig, just bos, was ber Rangler und fein Organ vor aller Deffentlichteit bertreten haben. Irgenbevelchen Auftrag bon beuticher Seite batte ber Bunbesrat nicht, auch von irgendwelcher Bitte fann nicht gesprochen werben. Rach biefer Marstellung brauchen wir bem Wergangenen feine weitere Beachtung zu ichenfen. Entweber glauben die Rentralen und die Beinde ben Berficherungen Grimms und hoffmanns ober fte laffen es bleiben. Im lepteren Falle wurden inevertolungen mint das geringite

Und boch, bem Fall Soffmann-Grimm bat für

oas beutsche Boll, insbesondere aber für feine

Regierung, ein höchst bedeutsames Interesse. Uniere Feinde stellen es so dar, als ob die beiden Schweizer im Auftrage Berlins gebanbelt batten. Bas fie bamit erreichen wollen, ist flar. Es handelt fich um die Aufpeitschung ber Bolter gur Fortiebung bes verlocenen blutigen Spiele. In ben lehten Woben mehren fich bie Angeichen bafür, bag insbesonbere in Frankreich und Italien, aber auch in England, die Kriegsmitbigfeit rapid gunimmt. Eine Zeit long flammerte man fich baran, ber Unterfeebootfrieg batte nachgelaffen. Mit biefem billigen Troft haben die letzten Wochen wiederum gründlich aufgeräumt. Tie Berfenfungen nehmen ihren Fortgang, fie wechseln gwar in ihrer Starfe, boch im großen gangen finft bie Tonnengiffer unferer Jeinbe enorm. Tagu fommt bie verunglatte Grubjahrsoffenfibe. Trop aller großen Opier ift es nicht gelungen, bem Biele bes Durchbruchs nabe su tommen. In Frankreich erfeunt man, bas alle hoffnungen auf die Zutunft ausgeloscht find. Seit Rufland nicht mehr mitmacht, trauen bie Frangofen bem beutiden Bolle genilgend Biberftanbetraft an ber Westfront au. Tafür greift bie Befilechtung Plat, Frankreich könnte von neuem bas Opfer einer Invalion werben. Aehulich ift bie Stimmung in Italien. Die bilfe ber Bereinigten Stnaten wird goar in blenbenben Farben geichtlbert, boch fie begegnet auch bei ber breiten Maffe einem berechtigten Migtrauen. Das wirtiamite Mittel um die Maffen gum Durchbatten zu bemegen, find Schilberungen über ben bevorftebenben Bufammenbruch Deutschlands. Jenes Telegramm nach Petersburg wurde gründlich in diesem Sinne ausgebeutet. Deutschland ist germilrbt, hanger und Rot bruden Dos Boll gut Boben, ber Sieg ift und ficher, wenn wir noch einige Wochen Stand halten - bas imo bie immer wieberfehrenben Rebewenbungen. Ruffland felbst läst fic dunch folche angeblichen Angebote nicht imponieren. Bir feben bas an bem Beispiel bes Rationalrates Geimm, ber fofort ausgewirfen wurde. Die heutige ruffifche Regierung bängt im Schlepptan Frankreichs und Englands, fie lebt von bem Geibe, bad aus Paris und London nach Betersburg ftrömt. Darum will med fie die gortfeigung bes strieges, ohne es inbes mit Rudficht auf ben Arbeiter- und Colbatenrat laut zu äusern. Friedensangebote an Rugland, efeidwiel bon wem und burch wen fie erfolgen, schäbigen den Abschluß eines Friedens — das ift bie Bebre, bie bie beutiche Regierung and bem Fall Dolfmann-Orimm zieben foll.

Boan weitere Briebensaugebote? Tentschlands Gefinnung liegt that und unsweibeutig vor aller Welt. Rugland wird bon

Und baij biefe Beit immer naber rudt, burfen | wir mit Bestimmtbeit annehmen. Die große Mebrbeit des Arbeiter- und Solbatenrates hat fich gegen eine Angriffsoffenfibe ausgelvooden. Anarchie berricht im gangen Lande. Die Cifenbahnen liegen fill, weif bie Arbeiter freifen. Bon Tag su Tog fteigt bie Lebensmittelnot, bie Bahl ber Arbeitslofen vermehrt fich, weil es an Roburobuften fehlt. Der Mubel ift beinabe gur vollftanbigen Wertlofigfeit berabgefunten. Reutrale Beobachter verfichern mit aller Bestimmtbeit, ban eine neue Revolution tommen musse. Anarchie und Staatsbanferott find nach allgemeinem Urteil bie nächsten Etappen auf bem bornigen Wege ber fungen Republit. In folden Augenbliden über-läßt man Land und Bolt am besten fich felbst; in einem folden Augenblide ift auch an Frieden nicht zu benten. Darum wäre es zwedlos, nach Petersburg hinuber zu ichielen und neue Angebote gu machen. Bir beburfen feiner Unterhandler, Die Beit arbeitet fur uns. Mit Angeboten festigen wir Granfreich und England, garten wir insbefonbere bie Stellung ber jegigen ruffifden Regierung. Dazu aber liegt für und tein Anlag por. Tie ruffilche Revolution will fich austuben, flare Babn muß im Innern gelchaffen werben, ebe bie außere Bolitit eine grundftarzenbe Menberung erfahren fann.

Der deutsche Bericht

W. T.B. Großes Sanptquartier, 22, Juni. (Amtlich.)

Weltlicher Kriegsschauplat: Gront Ruppredt non Banern:

Bon Borru bis Armentieres abenbs und nachts in einigen Abichnitten febr rege Gener-tätigleit. Englifche Borftobe nordweltlich von Barneton und billich von honplines murben parneton und oftin ben gonptines watern gurudgewiesen. Zwischen La Baffee-Ranal und Sensee-Bach war zeitweise das Fener leb-baft. Ein Augriff der Engländer, der gestern morgen südwestlich von Lens einsetzte, scheiterte verlustreich im Fener.

Gront bes bentiden Gronpringen: Mit großer Sartnädigfeit fuchten bie Frans gofen die bei Bangaillon verlorene Stels lung gurfidguerobern. Geftern vormittag lies fen fie nach ftarfem Fener viermal unter Gin: fan von frijden Araften an. Rad gabem Rab: tampf verbrungten fie unfere Truppen aus einem Teil ber Graben norboftlich von Bauraiffon, Die weiter füblich angefesten Angriffe hatten feinen Erfolg. Der Beind er: litt burd unjere Mowchr bobe Berinfte. Rege Kampftätigleit herrichte in der westlichen Champagne. Worgens griffen die Frangolen am Gattel bes Cornillet an und brangen in nufere Linien ein. Gegenstöhe verhinderten fie ben errungenen Borteil ausgubauen. Abends brachen unfere Stohirnpps nordoltlich von Brunau und fübwefilich von Rauron in die feindlichen Graben ein und fehrten mit 28 Gefangenen und Benteftuden gurud. Am Pochlberg, füblich von Moronvilliers, gelang ein forgfam vorbereiteter Angriff in vollem Umfang. Teile von Thuringifden und Alten. burgifden Regimentern nahmen nach furgem Buerüberfall bie feinbliche Stellung in 400 Meter Breite. Heber 100 Be: fangene murben eingebracht. Babrend ber Radit feite ber Gegner 6 Gegenangriffe an, bie ihm nur unwesentlichen Gewinn brachten. Gront Mibrecht von Barttemberg:

Reine besonderen Greigniffe.

Destlicher Kriegsschauplatz Wieber mar bei Smorgon, westlich von Que, an ber Babu Riocow-Tarnopol und an ber Rarajowla die Gefechtstätigleit lebbaft.

Masebonifae Gront: In ber Struma: Wbene Boftengeplantel. Der erfte Generalquertiermeifter: Enbenborif.

Abendbericht

Berlin, 22. Juni, abenbs. (28. T.28. Amtiid.) Im Westen bei Regenfällen nur geringe Fenertätigfeit. Exfolgreicher Borftofi füböftlich Filain, nörblich ber Alone. Besteigerte Rampftitigfeit.

Berlin, 22. Juni. (B. B.) An ber fland. riften und an ber Arrasfront bieft fich bie Artiflerie- und Infanterielatigleft am 2). Juni in ben gewohnten Bahnen Dagegen nabin bie englifde Gliegerintigleit befonbere in ber Wegend bon Poeen, Butichaete, Lens und fabich ber Searpe au. Die Engländer verillchten mehrere Parrouillemvoritoge, bie familich ab. gewiesen wurden, jo nördlich der Los öltlich Armentieres, nordwestlich Reuwe Chapelle und felbft tommen, wenn es tommen muß I im Lensbogen. Gigene Batrouillen bolten Ge-

fangene aus ben englischen Weaben. In ber Begend von St. Quentin berricht rege Battevillentätigfeit. Deftlich Lempire fowie fublich Et. Quentin machten beutiche Patrouillen erfolgreiche Botfidfe und brachten Gefangene und Majdinengeniebre ein.

Un ber A ione und in ber westlichen Champagne bat fich bie beiderfeitige Rampf gatig-teit bemertensmert gefteigert. Bei bem im beutiden Beeresbericht genannten beutiden Borftof auf ben Bobiberg seichneten fich thuringifche und facilide Stoftrurbe befonbers aus. Dem Angriff ging fein Trommeilener corms. Minemperfer. Die überraschend vorbreckenben Stoftrupps fiberroditigten in furger Beit bie reangofische Besahung. Unter ben bunbert Gesangenen befinden sich zwei Offistere. Die Trangolen griffen die gange Racht bindurch die voriorenen Stellungen an. Mie Angriffe murbe in ber eroberten Stellung ab gemiefe n. Erft beim fiebenten Angriff gelang es ihnen, ben angerften linten Flugel ber eroberten neuen Stellung etwas guringubeliden.

Luftangriff auf Rancy.

Bern, 22. Juni. (B. T-8. Michtamtlich.) "Nouvellifte be Lbon" melbet aus Nanch: In ber Racht gum 17. Juni feien von bentichen Aliegern eine 15 Bomben geworfen worben. Der Sachichaben fei gering, aber 50 Milita woer-fonen wurden getotet ober verlegt. Bis-ber betrage bie Babl ber Toten 17.

Schändnug benticher Ariegergraber.

Der ben fittlichen Tiefftanb bes frangofte ichen Bolles beleuchtenbe, bon bem fanatiichen baß ber Grangofen gegen alles Deutsche jeunnis ablegende Auffal des befannten Parifer Schriftellere Benri Laveban in ber "Illuftra-tion", morin bas frangoffiche Golf und beer sur Schanbung und Bernichtung ber beutiden Rriegergraber auf trangoftdem Boben aufgerufen werben, ift nicht wirfungolos verballt. Bie ein Barifer Bericht bes hollanbifchen "Masbobe" melbet, haben frangolifde Colbaten in bem bon und gegaumten Gebiet bei Ropons und Chaunn bie Grabfteine auf ben beurichen Solbaten-Friedbolen umgeworfen. Die mann mean iden eine Islastearion, in der das vandalische Baiftorungswert auf bem Friedhof in Chaung verberrsicht wird. Die unmenichliche Robeit, die nicht einmal bor ber Beiligfeit ber fehten Rube in ehrlichem Rampfe gefallener Feinde Balt macht, wird burch bie synifche Berleumbung, bie Grabsteine feien bon ben frangofiffen Alechhöfen gestoblen geweien, noch abstohender ge-macht. Wer bie Berbaltnilfe an ber beutichen Front fennt, wer die treue beutiche Namerabichaft is sum Tobe und über ben Tob finaus und die rübrende Bietat und Liebe erlebt hat, mit bem ber beutiche Golbat an feinem gefallenen Kameraben bangt und ibm feine lebte Rubeniftte burch ein folicht gegimmertes holstreus ober burch ein milbevoll gufammengetragenes Sielnbentmal an schwücken fucht, der weiß, wie baltlos eine folde insame Lilge ift, er weiß aber auch, mit welchen Gefühlen bas beurfche Deer bie Aunbe biefer grauenhaften Grabericanbung ihrer Romeraben aufnehmen wirb. Uns Deutiden flegt eine Bergeltung bon Bleichem mit Bleichem fern Bir führen keinen Rejeg mit ben Toten. Aber bie Berannvortung bafür, bag ber Rampf immer unerbittlicher und harter werben wirb, fällt jenen gu, bie burch ihr unmenfolich-robes Berfahren felbit gegen fumme Graberftatten bei ihren Beinden jebe über bas milliarifche Biel binansachende mitfühlende Regung ertoten.

- Rriegemübigelit in Frantreid.

Bern, 22. Juni (B. I.S. Richtantlich) Das Blatt "Bhare be la Loire" (Rantes) fchreibt. Jeben Abend gegen 8:30 Uhr hort man aus ben, ourch Sabenan nach Orleans fahrenben Soldien-ificen Rufen wie: "A ie be r mit bem Artea! Estebebte Anarchie! Es lebe ber Frieben!" welche bochit bebauerlicheweile bie Sulbaten ben Cimvohnern von Rantes gurufen. Konnter wicht Magnahmen getroffen werben, um die Anfeiffer biefer beinlichen Bwifdenfallen unichüblick su machen, die fich feit acht Togen Abend für abend wieberhole n?

Raboltamom über die militärifche Lage.

Bien, 21. Juni. (28. T.B. Melbung bes f. und f. Storr. Bur. Der bulgarifche Minifterprafident außerie fich bem Chefredatteur bes Frembenblatte" gegenüber u. a.: Dem Artegsausgang febe ich mit voller Zuverficht enigegen. Es ift ausgeschloffen, daß bas ruiftice Beer noch eine großere Offenfive unternimmt. Die Ereigniffe in Griechen . land tonnen die Lage am Balfan nide mehr anbern. And mit Sife ber griechifden Trup. pon mird Sarrail feinen nennensmerten Gr. folg ergielen. Bulgarien wird die mit Ginwilligung bes Konigs Konftaniin befesten griechifden Gebiete fefthalten, ob auch Benife-

los Ministerpräsident oder Präsident einer griechtichen Republik werden joste. Die Ernte Bulgariens ist vorzäglich. In Rumanten ist sie gang portresslich, sodaß ein eiwaiger Aussall bei den Mittelmächten weitand gut gemacht werden fonnte. Bulgarien ift jedenfalls entichloffen, alles, was es entbebren fann, ben Berblindeten gur Berfugung

Die Erfolge zur See

Weitere 61 000 Tonnen.

Berlin, 28. Juni. (28. T.B. Amtlich.) 1. Durch bie Tätigfeit unferer II-Boote murben nenerdings in den nordlichen Sperrgebies ten 21 000 Bruttoregiftertonnen perfenft. Unter ben vernichteten Schiffen befinden fich u. a. der englische bewaffnete "Enide wen" [3594 Bruttoregiftertonnen], ein großer bewaffneter unbefannter englischer Dampfer und der italienische Schoner "Luisa" Kon den anderen versenkten Schiffen hatte eines 2000 Tonnen Getreibe und zwei weitere Solz ge-laden. Die Ladung der übrigen Schiffe konnte

nicht feftgeftellt werben. 1. Im Mittelmeer wurden von nuseren.

1. Im Mittelmeer wurden von nuseren. Unterschooten neuerdings wieder Dampser und Segler von insgesamt 40 177 Bruttosereg siertonnen und versenkt. Unter diesen besanden sich der englische Truppentransporter "Cameronian" (5861 Bruttoregistertonnen), der französische Truppentransporter "Parre" (4163 Bruttoregistertonnen), die dewassineten englischen Dampser "Josandwore" (3046 Bruttoregistertonnen) mit 4500 Tonnen Kuhsten und "Benha" (1878 Bruttoregistertonnen) len und Benha" (1878 Brutivregifterionnen) mit 1700 Tounen Johannisbrot, ferner zwei unbefennte bewofinete englische Dampfer von je 5000 Brottsregifterionnen. Mit den Schiften wurden Ladungen vernichtet, die in erster Linie and Roulen, Getreibe, Del, Wein und Miphait bestanben.

Der Chef bes Generalftabs ber Marine.

Gin neuer "Baralong":Fall. Berlin, 22. Junt. (B. T.-B. Amtlich.) Die ichen -or einiger Zeit nach Deutschland gelangten Gerüchte fiber die Bebandlung Meberlebender unferes im Mai in Berfust ge-ratenen U-Bootes "G. 26" haben jeht auf dem Wege über das neutrale Ausland eine vollgiltige Bestätigung erfahren. Danach murde das U-Boot mahrend bes Tauchens von einem engliichen Beritorer gerammt und jum Gin-fen gebracht. Bon ber Befatung gelang es acht Mann, fich an die Oberfläche emporanarbetten, von denen die Englander abfichtlich nur zwei retteten; die übrigen überließen fie, wie im Falle des Torpedobootes "S. 20", ihrem Editofal.

Die bringende Rot ber Entente.

Sang, 22. Jan. Die wichtigfte und bringlichste Dilseleistung Amerikas für ben Berband ife — wie die "Dailn Wail" betont — die Lebensmittelaufubr. Wie bringend fie ift, fann man aus ber Anacht ber in biefer Woche verfentien Schiffe entnehmen. Das Anhrungsmittelgeseh, bas jest bem ameritanischen Rougreß vorliegt, ift eine Kriegsmaßtegel erfter Orbming. Richt mur werben bie Berbandsmilchte freier aufatmen, fobald es angenommen ift, fonbern es ift bis babin auch weber Großbritannien, Frantreich noch Italien möglich, ihre eigene Rahrungemittelpolitif mit annabernber Genauigfeit feft-

Die russische Revolution

Der ruffifche Birrmarr. Ropenbagen, 22. Juni. Die Betereburger Telegromme über haparanba berichten über eine große Aufregung, Die fich der ruffichen hauptfrodt neuerbings bemächtigt. Wit Angft fiebt man ben Regierungsveranftaltungen gegen bie Macht. haber von Arondabt entgegen. Taglich machen Die Revolutionare und Anarchiften mehr ober weniger nachbriidlich ihre Meinung geltend und moar gibt oft bas Stabtinnere ben Schaupias von Bufammenftogen, Majdinengewehrfeuer, Branben und Templierungen ab. Augenblicflich brobt ber Beiersburger Bevölferung burch ben Eifenbahnerfreit eine völlige Abichneibung. Die Friedend.

bewegung nimmt einen großen Umfang an. Die Lage im Guben.

Dagg, 21. Juni. Die "Times" bringt aus Dbeffe einen peffimiftifden Bericht über bie Lage in Gubrufland. Die fleinen Mebublifen Cherfon und Baisun feien gwar bereits wieber perichwunben, aber es feien verfchiebene Gatte bon Infuborbination vorgefommet, auch murben aus jahlreichen Blagen Beffarabiens Unruben gemelbet. Die Saufer von Grundbeithern und gange Törfer wurden geplunbert, Mauberbanben, Die jumteil aus Bauern, jumteil aus Telerfeuten beftanden, burchasigen bas Land. Die Bevölferung. greife jur Lunchjuftig. Das gange Land verweinere Die Bablung ber Steuern, und man wille nicht, mie man die Steuern erhoben fonne. Man habe more bie Grundbefiger ibred Eigentume beraubt, febe fich aber wegen Mangels an Arbeitotraften und aus anderen Urfachen aufgerfrande, das Be-

bauen bes Lanbes vorzumehmen. Der Borrat an Cetreibe und anderen Laudwirtschaftsprobutten nehme bebeutenb ab. In vielen Stabten werde bie Mileh felten und bie Gutsbefiber verlaufen ibr Wied aus Furtht. Auch brobe ein empfindlicher Mangel an Brennmaterialien. Ter Steinfohlenborrat erichopfe fich, und bie Bouern meigern fich, Baume umgufchlagen, ba fie boffen, in ben Befig ber Baumbeftande ju gelangen. 3m Mugen blid fei es immer noch möglich bie Bauern mit Werten zu überzeugen. Wenn aber einmal hunger und Ralte berrichen, fo werbe bas Barlament gu Gewaltmitteln ichreiten. Ein Bürgerfrieg swifden ben Studtern und den Bewohnern bes Lances werbe bie natikrliche Folge fein. Den einzigen Lichtpunft erblicht ber Korrespondent in ber Berbefferung ber Seimmung beim Beere.

Gine ruffifche Offenfive?

Amfterbam, 29. Juni. (28. 8.) Ter Rorrespondent bes "Allgemeen Sandelsblad" erfahrt ans gut unterrichteter ruffilicher Cuelle, bag bie vorfäufige Regierung und ber Bertreteranse buis ber Colbaten und Arbeiter am 21. Juni Die Bieberaufnabme ber Difenfive auf ber gangen ruffifden Front beichtoj. fen babe. (Englische Blatter teilen im Gegenfat bagu mit, baft eine Offenfibe abgelebnt morben

Rudreife ruffifder Berbannter.

Singen, 21. Juni. heute vormittag 8 Uhr trafen mit Extrajug von Schaffbaufen fommenb 300 ruffifche Staatsangehörige bier ein, die bisin ber Schweig in Berbannung gelebt hatten und jest wieder nach Rugland gumidfehren burden. - Um 8.20 Uhr fuhr der Bug in der Richtung Offenburg weiter.

Die Entente:Bertrage.

Berlin, 22. Juni. Roch immer bemühr man fich in Stodholm und Beters. burg und an anderen Orien, fich möglichft ichlau um die in den Revolutionsweben des ruffifden Bundesgenoffen entftandene frieden sformel "obne Unnerionen und Ent-ichandigungen" berumzudrücken. Tieffinnig bemühr man fich, die Taichenspielereien daß die Ginverleibung Elfaß-Lotbringens feine Annerion, fondern eine Jurudgabe set, als eine Art alteren Grundsat des Bölkerrechts barauftellen. Dabei ift es von Intereffe, gut feben, wie angitlich fich die Ententestaaten bemitben, vergessen zu machen, was sie nicht nur durch ihre Breffe, fondern auch durch den Mund berufener Staatsleiter in bem Gifer und ber Gier der ersten Kriegsjahre als Stegespreis von dem niedergeworfenen Deutschland und feinen Bundesgenossen verlangt und ange-droht haben. Davon ift es jeht still, um die immer noch etwas gesährlichen Idealisten nicht vor den Kopf zu stoßen, die sich einen dauernden allgemeinen Frieden nur ohne Annerionen und Entichabigungen benfen fonnen. Mit gang befonderer Corge aber be-mubt man fich namentlich in Paris, mo man fich in Geheimfibungen der Kammer mit dem ruffifchen Berlangen einer Rachprufung ber Kriegsziele der Ententestaaten befaßt bat, das Diffentliche Befannimerden ber mit Ruft : fand abgefchloffenen Webeimverträge gu verhiten, dezen realer Inhalt etwas anderes bedeutet, als die annexionsloie Friedensformel. Es ift feit einiger Beit ichon auf bem Wege fiber die "Berner Tagwacht", man fann also vermuten: vielleicht aus sozialrevo-Intionaver ruffifder Quelle, befannt geworben, daß Franfreich im Einverständnis mit Englang por gar nicht langer Beit, nämlich im Rebruar dieses Jahres, mit der russischen Regierung ein geheimes Abkommen abge-ichlossen hat, in dem Frankreich als Siegespreis nicht etwa nur Elfag-Lotfringen gugefagt wird, fondern auch das Saurgebiet und Teile ber Rheinproving, bie es fic ausfuchen darf, wormif bann aus bem Refte biefer Browing ein Bufferstoat errichtet werden foll. Außerbem befommt in Diefem Bertrage Branfreich noch Sprien veriprochen. Bisber ift diesen Angaben, die in Ankland gang gewiß bald nachzuprufen find und in Paris noch leichter, von feiner Gelte in ber Ententepreffe ober in anderer Form widersprochen morden, Das ift gu bedauern: denn in diefen Tagen, in benen fo viel über die Moalichfeiten und die Bedingungen eines allgemeinen Friedens. gesprochen und durch Gutgläubige und nicht Gutgläubige verbandelt wird, mare es der Sache gewiß febr forberlich, wenn man wiffite, ob man in Franfreich noch ernfthaft an biefe mit ber gariftifden Regierung fura por ihrem Sturg vereinbarten Kriegsziele entot, ober ob man fie nach ber noch nicht obgefchloffenen Ummallgung in Rufland gu reidieren bereit ift, oder ob nun nur fo ichlau ift, gur Beit nicht mehr von ihnen gu iprechen,

Der öfterreichische Bericht

Bien, 22. Juni. (Richtamilich.) Amtlich wird verlautbart: In Galigien bauerte bie gesteigerte Fener: fatigfeit an. Sonft ift die Lage fiberall unverandert,

Der Rudtritt bes Rabinette Clam-Martinig. Wien, 22. Juni. (B. T.-B.) Die morgige "Biener Zeitung" wird das nachstebende Handichreiben des Kaifers veröffentlichen:

Bieber Graf Clam-Martinin! In Bill-fabrung Ihrer Bitte gemabre ich Ihnen gnabig in Gnaben die Demiffion meines öfterreichtichen Gejamtminifteriums und beauftrage Gie und die Mitglieder des bisherigen Rabineits bis jur Bildung eines neuen Rabinettsministeriums bie Amts. führung fortaufeben.

Laremburg, 22. Juni 1917. Carl m. p., Clam-Martinis, m. p.

Die Krise der Schweiz Gine Darftellung Grimms.

Stodholm, 21. Juni. (B. B.) Meldung Svensta Telegram-Boran Rottonalrat Grimm veröffentlicht eine Erflarung über bie Umffanbe

feiner Austweifung aus Rugland, in ber Azelrod und Martow feien bei ihm ericbienen und batten ibn gefragt, ob ber fcmeigerifche Befanbte in Betersburg Friebensvorfchlage ber

Erst die Gemeinde, dann der Staat!

Bon einem befannten Mitgliede bes | bavon überzeugt, daß fie nach vollzogener ceußischen Abgeordnetenhauses wird Reform fofort bie Racht in bie Sand Breugifden Abgeorbnetenhaufes mirb

Benn beute parteipolitifche Organifationen gufammentreten, bann ftebt bie Trage ber Bablrechtereform im Borbergrund bes Intereffes, Insbesonbere mirb bas Bablrecht gum Breußischen Abgeordnetenbause einer febr andgiebigen Erörterung unterzogen. Sozialdemofratiiche und freisinnige Agitation bat ja ichon feit Jahren bafür geforgt, baft biefes Thema niemals gang gur Rube fam. Die Ofterbotichaft bes Konigs bon Breufen ift ein neuer Unftof für bie Freunde ber Reformbewegung, entschiedener benn je, wird bie gründliche Umgeftnltung geforbert. Go febr man nun auch in gang bewußter Beife bie preu-Bilde Babire:htereform in den Brennpunft ber Distussion ftellt, fo ift es boch nicht möglich, unfer Gemeinbewahlrecht vollftanbig ju fiberfeben. Die Rationalliberalen haben fich füngst auf einer Tagung in Berlin mit bem Broblem beschäftigt, batten aber gludlicherweise ben billigen Troft zur Sand, daß bie Bablrechtsfragen ben Barteiorganifationen in ben Einzelftaaten überlaffen werben unifien. Auch der Freifinn besprach fürzlich ausführlich biefe "wichtigfte Angelegenheit ber Gegenwart". Und was am meisten überraichte, war; Rach ben Berichten ber freifinnigen Blatter berlangte bie Bartei auch für bie Gemeinben bas gleiche Bablrecht, so wie wir es für den Deutschen Reichstag besitzen. Kun scheint die Darftellung ver Breffe nicht gang richtig geweien zu fein. Der Abgeordnete Dr. Biemer verbreitet nämlich einen Artifel, wonach fich Meinungsverschiedenbeiten bei ber Tagung ergaben. Und jum Schluffe erflärt ber Abgeordnete flar und beutlich: Die parteipolitischen Berhaltniffe, bie von einer Reform bes Gemeinbewahlrechts berührt werben, liegen im Lanbe febr verschieden. Gewiß ift es febr miglich, Reformen mit ber purteipolitifchen Rechenmaschine auf ihren Ruben bin zu prufen, aber es ift für eine politische Bartei boch fcblechtbin felbstverftanblich, bag auch bie parteipolitiichen Birfungen einer Babirechtereform ins Auge gefald und baraufbin geprüft werben, ob darch fie bas Bemeinwohl geferbert ober benachteiligt wirb." Diefe wenigen Gape laffen tief bliden. Gie zeigen por allem, bag ein großer Teil bes Greifinns an eine mirtliche Reform des Gemeinbewahlrechts nicht benit. Er befürchtet, baft burch bie partet. politifden Birfungen eines gleichen Bahlrechte bas Gemeinwohl benach. teiligt wird. Gine folde Stellungnahme fann ben Renner ber wirflichen Berhaltniffe nicht im geringften überraichen.

Die wirflichen Berhaltniffe! Es bat einmal eine Beit gegeben, ale ber Freifinn bas beutige Landtagswahlrecht als weise, gerecht und ideal pries. Niegendwo hat die Abstutung des Bahlrachtes nach bem Befig so begeisterte Lobredner gefunden, wie in ben Reiben bes Linfeliberalismus. Run baben fich bie Beiten ja geanbert. Geandert infofern, als ber Fortichritt feine Manbate berlor, ale Ronfervative und Bentrum auf ber einen, Sozialbemofraten auf ber anberen Seite die ungebeure Mehrbeit ber Manbate an fich sogen. Und ba famen bie herren bom Freifim immer mehr zu ber lleberzengung, baß bas preusische Wahlrecht bas "elendeste aller Wahlspfieme" fei, daß das gleiche Wahlrecht unverzüglich eingeführt werben muffe. Bon biefem erwartet man eine linteliberal-fogialbemotratifche Mebrbeit. Burbe bie bentige Mehrheit bes Abgeordnetenbaufes ihre Sand ju einer rubifalen Menderung bieten, fo mare fie für immer Mehrbeit geweien. Ber Rrieg bat zweifellos ben Rabifalis. mus der Maffen außerorbentlich verfturit. Sozialdemofrație und Linfslideralismus find vollstândig

deutschen Regierung zur unmittelbaren ober mit-

telbaren Uebermittelung an bie tuffifche Regie-

rung thin fibergeben ober ein babimielenbes An-

finnen an ihn gerichtet babe; es gebe ein berar-tiges Schriftftud, in bem ber Rame Brimme er-

nahnt fei und bas von einem ruffischen Agenten

in Bern an bos Aufemministerium in Betersburg

gefandt worden fei. Er, Grimm, berneinte beibe

Gengen, bestätigte bie Berneinung ichriftlich gut banben ber Minifter Beretelli und Gobelem unb

fügte bingu, er lebne es überbaupt grunbfühlich

ib, ben Bermittler von Friedensplanen imperia-

liftifcher Regierungen gu frielen. Die Erffarung

follte am folgenden Tage in ber "Isveftia" er-

deinen. Die Cade eilte, Man wolfte, fagte

Grimm, ben Angriffen ber burgerlichen Breffe

auborfommen burch eine rechtzeitige Abwehr und

auch die Einmischung bes in Rufland weifenben

frangofifchen Munitionsminifters Thomas ber-

meiben. Am nöchften Tage enthielt bie "Isveftia"

aber die Erflärung nicht Man fagte fich jest, daß weitere Rachforichungen über bas Borban-

benfein bes Schriftftindes angestellt wilrben. Am

13. Juni erhielt Geimm auf fein Berlangen burch

Bermittlung Beretellis und Clobeleto3 eine 916-

drift ber Berner Depefche an ben Schweiger

Gefandten in Betersburg, Die am folgenden Tage

veröffentlicht werben follte. Grimm folite aber

Gelegenheit haben, bor beren Beroffentlichung

eine Erflärung zu erlassen. In dem Enthourf ber

Erfforung führte Grimm aus, bag eine folde

Depefche ihm weber unmittelbar noch mittelbar

gugestellt worden fei. Wenn das Telegramm ein

beuticherfeite unternommener Berfuch fet, feine

Anweienbeit in Petersburg zu Gunften ber Awlede

bes deutschen Imperialionnes und eines beutschen

Conberfriedens ausgunfiben, fo beirachte er einen

foliben Berfuch als eine herausforberung. Die

Minifter verlangten jeboch eine fcarfere

Spipe gegen bie beutiche Regierung

Sit meiger Regierung, was er trob ber

Trobung mit ber Berbaftung und fcbimpflichen

Ausweifung ablebute. Schon besmegen konnte er

fic auf diese Zumutung nicht einlassen, weif der

lleiprung bei Telegramme noch feineswege fest-

gestellt war. Spater vereinbarte Brimm mit eini-

gen politischen Freunden einen neuen Entwurf

einer Erffarung, ber ben Miniftern unterbreitet

murbe, und beifen Inhalt icon burch bie Beters-

burger Telegraphen-Agentur veröffentlicht murbe.

Die Minifter blieben aber bei ihrer Meinung,

auch biefe Erflärung genfige nicht Mertow und

Arelrod unterftutten Grimm. Es murbe jeboch

feine Ginigung ergielt. Die Berhandlungen

wurden bisher ftreng vertraufich geführt, Run

aber erflexte die Bartei Geimms burch Martoto,

einen fcharfen Angriff gegen bie

belommen. Tann tonnen fie ihre 3been begüglich Kirche und Schule rückichtslos jur Turchführung bringen. Da sich nun aber bei bem Lintsliberalismud und bei ber Sozialbemofratie Barteipolitif und Gemeinwohl beden, jo wird eben im Interesse des Gemeinwohls bas gleiche Wahlrecht verlangt. Andere liegen die Berfiditniffe in ben Kommunen. Mit gang wenigen Ansnahmen werben bant bee Treiflaffenmablrechts biegrößeren Stabtevom Binfaliberalismus regiert. Und bas gebt vielfach bis in die fleinften Gemeinden berunter. Beiche Folgen bas bat, braucht man nicht weiter auszuführen. Tas Beamtenbeer ber Grofftabte ichwillt immer mehr an, und ba wird ber Grundfag beobachtet: Tem Barteigenoffen, nicht bem Tuchtigen, freie Babn! Burbe min aber für bie Rommunen bas gleiche Bablrecht eingeführt, baun mußte ber Freifinn in faft allen größeren Stabten bie Berrichaft an bie Sozialbemofratie abtreien, mabrend in fleineren und mittleren Gemeinben fich vielfach bie Ratholifen erfolgreid burchfesen fonnten. Der Preifinn aber will feine Macht behaupten und barum wird er, wenn es Ernit wird, für eine Menderung des Gemeindewahlrechts nicht zu haben fein, weil bas bem Gemeinwohl ober, wie man beffer fagt, bem parteipolitischen Intereffe bes Lintoliberalismus nicht emspricht. Die Artifel ber freifinnigen Breffe, welche mit einem gleichen Bahlrecht liebaugeln, foll man ourchaus nicht überichaten. Tatfache ift, bag ber Freifinn in feiner Mehrheit ben Beg bes Selbstmorbes nicht beschreiten wirb. Jüngft ftarb ber Chefrebafteur einer großen liberalen Beitung. Das Blatt wib. mete feinem Leiter einen Rachruf, in bem es bem Sinne nach bieg: Der Berichiebene fei feit Jahren für eine rabifale Aenberung bes preußiichen Bablrochte eingetreten, boch ebenfo energifch habe er bagegen Stellung genommen, Diefes gleiche Bahfrecht nun auch in ben Sanfaftabten und in anderen großen Stubten burchguführen. Eine folde Offenbeit ift allerbings in bochftem Make erstaunlich.

Das Bahlrecht foll geanbert werben! But, bann muffen wir mit bem Kommunalwahlrecht beginnen. Erft bie Gemeinbe, bann ber Staat! Wir haben in Breugen neun verschiebene Staote-Ordnungen. Dit biefem alten Bobf muß unter aflen Umftanben aufgeraumt werben. Es gift Gleichbeit fur gang Breuften gu ichaffen. Das gleiche Bablrocht foll zuerft in ben Gemeinden eingeführt merben. Die Gemeinbe ift ber unterfte Selbstverwaltungeförper. Baut man ein dans, fo fangt mon mit bem Funbament, nicht aber mit bem Tachgeichof an. Goll es im Leben eines Bolles anbers fein? Burbe fich bann bas gleiche Bablrecht in ben Gemeinben nicht bewähren, jo ist eine Abanderung leichter möglich, als in einem Staate. Bewührt fich aber bas gleiche Bablrecht in ben Rommunen, jo fann man nach einem gemeifenen Beitraum rubig an die grundlegenbe Menberung bes preugifchen Wahlrechts berangeben. Das ichlieft freilich nicht aus, bag fcion fofort nach bem Ariege bie technische Ceite bes preugischen Landtagewahlrechts abgeandert with: birette und gebeime Bahl 3m llebrigen aber tounte man ruhig abwarten, wie fich bie Entwidlung in den Studten gestaltet. Bor allem aber tonnen driftlich benfende Babler nicht zulaffen, bag aufgrund eines ungerechten Bablrechtes bie Macht bes Freifinns in ben Rommunen gefichert bleibt, mabrend burch die 215anderung bes gleichen ungerechten Wabirechts für Breufen ber Linfeliberalismus im Berein mit ber Sozialbemofratie and Muber fommi. Tarum noch-

man fühle fich burch fein Gebeimnis mehr gebunben. Grimm felbit werbe fich gwei bis brei Tage gur Berfügung ber ruffifchen Regierung balten, nachbem feine Abreife fcon fraber für ben 15. Juni vorgeseben war, Am Freifag foat nochmittage wurde Grimm in bie Wohming Stolefens gerufen. Er begab fich, bon Arelrob begleitet, borthin und traf Beretelli, fpater auch Stobelew. Dine weiteres wurde ibm erflatt, bie Minister fanben feine Erflärung ungenügenb. Die Regierung beabfichtigte felbit feine Dagnahmen gegen ibn. Da aber ju befürchten fei. daß nach Beröffentlichung bes Sachverbalts Ausidreifungen eifteben tonnten, werbe er bofilch gebeten, fofort absureifen, worein er willigte Die Abreife Grimms wurde barauf außerft beichleunigt. Am folgenben Morgen berlieft Grimm Petereburg und erreichte bie Grenge ohne irgenbwelche Schwierigfeiten.

Jum Golug erflärte Geimm, er. halte es für unter feiner Burbe, fich gegen ben Borwurf, er fei ein beutfeber Agent, ju verteibigen. Er gebe über eine folde Berbachtigung mit Berachtung hintreg. Bebor fie aus einandergingen, fragte Geimm Beretelli und Stobelem als Sozialiften, nicht als Minister, ob sie ibn für läbig bielten, die Rolle eines Agenten legenbroeicher Marbt ju fpielen. Beibe verneinten biefe Frage und erffarten, fie bebauerten, bag er in feiner Gr. farung nicht fcarfer aufgetreten fel. Wie Grimm mitteilt, ftellte er bis gur Geftftellung ber Urfachen feiner Ausweifung fein Danbat für die Bimmerwalber Kommiffion den fcmedifden Genoffen gur Berfügung und erfuchte bie fdweizerifche Bartei, nach Kenntnisnahme ber Tailodien und des Unierfuchungsergebnisses über feine politifchen Manbate und feine Stellung in ber Bartet in ber Schweis ju entifcheiben.

Der Gall Grimm - ein Theaterconp? Roln, 22. Juni. Die "Riln. Big." meldet aus Wien: In ber Angelegenbeit hoffmann-Grimm fpricht das "Frembenblatt" die Ber-mutung aus, daß es fich dabet um eine weitgeiponnene Intrige bandle mit bem Bwede, Agitationsstoff gegen Deutschland in Rugland zu liefern, und daß der verbands-freundliche Grimm dabet die Hand im Spiele babe. Grimms Ausweifung fei nur ein von ben Berauftaltern ber Intrige mobiberechnes ter Theatercoup; Branting, ber angeblich ber Sache des Friedens dienen wolle, habe durch die Beröffentlichung ber Deppeiche hoffmanns eine Tat begangen, die feine angeblich fo anfrichtigen Bestrebungen aufe außerfte ichabige. Brantings Rolle ericheine mehr als zweifelDie Befegung Griedenlanbe

Bern, 22. Juni (B. T.-B. Richtamtfich.) Der "Temps" melbet aus Galonifi: Prevela wurde von einer frangofischen Abteilung beiest. Griecht iche Truppen und die Gendarmerie sogen fich

Grangofifches Beitungsanofuhrverbot.

Baris: Der Rriegsminifter beichloft, Die Senbungen von Beitungen und Beitichriften burch Bribatpersonen ju berbieten. Reifenbe burfen feine Beitungen mehr ausführen.

Staat und Nationalität

Ru ben am lauteften ausgeschrienen Rriegsgielen der Entente und bes Geren Bilion gehort befannte lich die Befreiung ber fleinen Rationen. 2Bas barunter eigentlich verftanben fein foll, ift immer, wenn man auf Gingelheiten einging, außerorbentlich unflar geblieben, und nur fo viel ftand fest, bag die Rriegegielpolitifer ber Entente natürlich nur blefenigen fogenannten fleinen Rationen befreien woll. ten, die durch ben Lauf ber geschichtlichen Entwidlung unter beutiche, öfterreich ungarifche ober türfifche. Dberhobeit gefommen find ober fich in bieje Staaten vollig aufgeloft haben. Reiner biefer Rriegegielpo. litifer ber Entente benft aber im Traum baran, bas gleiche Recht benjenigen Rationen gugubilligen, bie, wie man weiß, in weit größerem Umfange, und in weit bitterer Mrt von ben Ententeftnaten unterdrudt und ausgebeutet werben. Wir brauchen nur an die Bren und Inber gu erinnern, aber nicht weniger an bie Frembobifer, bie unter ruffifcher Dberberrichaft femachten, und wir muchten boch auch nicht unterloffen, gerade herrn Bilon an bie graufame Unterdriidung und Musbentung ber Reger burch bie Bereinigten Stuaten ju erinnern. Bas Branfreich und Belgien betrifft, fo braucht man nicht fo febr an ihre Rolonialpolitif gu erinnern, als an die Bolitit, die fie bem Baltan gegenfiber ftete gegeigt haben, und bas frangofifch fogenannte "Broteftorat über die orientalifche Chriftenheit" war bes auf ben heutigen Tag nichts anberes als eine foone Birma, unter ber nach allen Regeln ber Runft die Balfanbolfer, wo es nur immer moglich war, ausgejogen murben, eine Methobe, bie ihren Sobepuntt in der jegigen Bergewaltigung Griechenlands gefunden hat.

Benn wir aber von biefen aftuellen Broben und Bewalt geschichtlicher Rotwenbigfeit. Die Dacht ftoatlicher und politischer Organisationen, bie Beüber ben Saufen gerannt, nub fo menig eine Ration heute noch in ihrer urfprünglichen Reinheit besteht, fo wenig mare es moglich, fie wieder in ihrer alten Reinheit herzuftellen. Ber best den bennoch auf ein Brogramm fest, ift entweder em unverbefferlicher 3beologe, wie ficherlich viele ber Berren, Die ein unverbefferlicher Beuchler wie Berr Bilfon, Die Beichichte bat eben die natfirliche Entwidlung begroungen und an die Stelle ber urfprunglichen untionalen Formation ftantiiche Organijationen gefent. Diefe ftaatlichen Organifationen haben ibr eigene Entwidlung und ibre eigene Dadit, burch die vielfach fogar die urfprünglichen Rationalitäten nabegu vollig aufgeloft murben. Es ift beshalb eine Utopie, burd ben tommenben Friebensichlug etwa bieje gefchichtlide Entwicklungereihe auflofen gu wollen und unter allen Umftanben ben natürlichen Urfprung einer Ration gum Dagftab ihrer ftantlichen Drag. nifation gu machen. Much bei bem fommenden Friedendichlug wird die geschichtliche Dacht und Die Bewalt bes Sieges über bie Rationalitaten ent. icheiben, b. f. barfiber, ju meldem Staatenverbanbe fie tommen follen, foweit fie bann erma fiberhaupt noch zwifden ben beftebenben Staaten in der Ber-

Bir follen es uns beshalb angelegen fein laffen, bie Rationelitatenfrage und bas Berbaltnis von Staat und Rationalitat möglichft nüchtern und iachlich gu behandeln und nur barauf befteben, wie es die deutsche Regierung in ihren berichtebenen programmatifden Erflarungen auch immer wieber getan bat, daß bei ben Rriegegieleröterungen fiber bie Rechte ber Rationen nicht bas Recht ber Geichichte vergeffen wird. Ge tann febr wohl galle geben, wo bie gefcichtliche Entwidiung ftoatlicher Organifationen einzelne Rationalitäten gerabe burch Bergicht auf ftaatliche Geibftanbigfeit gur boberen Entwidlung gebracht bat. Es tann aber auch um-gefehrt fein, jo bag politifch eine allgemeine Lofung für bas Berhaltnis von Ctaat und Rationalitat überhaupt nicht zu geben ift, fondern nur bon Gall an Gall an den einzelnen Beifpielen biefutiert merben fann, Bir Deutschen aber tonnen getroft auf jeber Friedenstonfereng, die tommen mag, ber Erörterung fiber Staat und Rationalitatent gegenfeben, benn, wo immer burch die Macht ber gefchichtlichen Entwidiung fleine Rotionen in unferen ftaatlichen Berband aufgenommen murden, ift bas gerabe gu ihrem eigensten Borteil ausgeschlagen. Umgefehrt aber gibt es taum einen Sall in ber Entente, mo fie nicht mit der Aufnahme einer Ration in ihren Staatenverband gugleich die mabnfinnigfte Musbentung und rudfichtelofefte Auflöfung biefer Ration berbunden bat.

Kleine politifche Nachrichten

Anbernach, 21. Juni. In einer gemein-famen Gibung ber Babltreisvorftanbe ber Bentrumspartet in ben Rreifen Maben und Abribeiler wurde einstimmig beichloffen, ber bemnachft flattfindenden Telegiertenberfammlung ber Areife Broieffor Schmit in Andernach als Nachfolger unjeres verftorbenen Reichstagsabg. Ballen. born vorauschiagen.

Einzelheiten abfeben, fo muß man gugeben, bag überbaupt bie Frage des Berbaltniffes bon Staat und Rationalität gu ben ichwierigften, gang von Biberiprlichen erfüllten Broblemen gebott. Das Berhaltnis bon Staat und Rationalitat bat fich eben niemale einseitig nach bem Raturrecht entwidelt, fonbern immer unter bem Swang und unter ber walt geschichtlicher Greigniffe bat bas Raturrecht jest in Stockholm gufammengefommen find, ober teilung ichwanten milffen.

beständ Repelli bulte.

sember

tuder

Bett in

pen &

poR-on

meifun

Dit no

Me bel

permer

Me in

beftänl

Rende

eine

Bet c

bentich

antmo

aur D

bas fr

204

spetul

mirb .

abacid

Bet '90

ant di

Poilit

fic fat

british

fällidn

förtiff:

23 toriffi Ireine fich t niene wie t Grün 005 0 men 4 umb t Aber breite ide in mid nicht tel 2 toulti

aben Tanbe Stric teere fette.

Edweil

Bur Lebensmittelfrage

at Italy

million Der

cocia tourbe

bt. Geindel.

dilog, bis

isten burch

ibe bürfen

driegegielen.

et befonnte

Was be

ift immer,

erorbentlich

fejt, baf

türlich nur

reien well-

m Entwid-

ber türfliche

ie Staaten

riegazieipo-

baran, bas

Aigen, bie,

lange, unb

iten unter-

ben nur an

fit weniger

her Ober-

body audi

bie grau-

ber Meger

rn. 28a8

night man

gegenfiber

agenannte

their" mar

als eine

ber Runft

glich war,

ren Dobe

echenlands

roben und

bağ über.

Staut und

on Biber.

Dos Ber

fich eben

entwiefelt,

unter ber

ie Macht

bie Ge-

Coturrectit

e Ration

it befteht,

or often

inch auf

berbeffer-

erren, bie

mb, ober

William.

twidiung

ünglichen

tomen ge-

inben ibr

n, burch

molitäten

halb eine

ng etwa

u wellen

Heipeung.

n Orga-

mmenben

ndut und

atem entverbande.

berhaupt

ber Ber-

n laffen,

nië von

TH minb

befteben,

plesenen

toteber

en über

er @r.

hi gane

serbot.

sogen fich

18

Die Buderbefiffabe in ben Staffinerien, telfenden fiber die Anhanfung großer derbenande in ben Raffinerien beinupten, Beftanbe feien in einzelnen Betrieben um 20 bis 100 Prezent größer als im Borjahr. Birliais wird davei gefordert, mehr Zuder som Berbranch der Bewelferung freizugeben.

Tatiochlich übertreffen die in den Raffinevien zur Zeit greifbaren Zuderbestände bie der gleichen Borjubrozeit erbebiich, wobet je-bob nicht vergeisen werden darf, das gerade Ge rniche und bedrobliche Abnahme ber Juder-bellinde im Frühiehr 1916 die reichdrechtliche Begehing der Juderwirtischet nötig gemacht hatte. Dobet bieldt die in den Monaten Sepember bis einschließlich April 1916/17 in den reien Berfebr gesetzte Haftermenge genember wu in den Rormalfriedensjahren 1912/18 in den gleichen Monaten in den freien Berfebr gesehten, trop der Einschränkungen des juderverbranchs nur um rund 650 000 Dopoelsentner gurich. Die in den Raffinerten gur deit vorhandenen Bestände sind den zusändis sen Stellen genau bekamit. Sie find erfor-berlich, im den Zuderbedarf von Heer und Merine, der Bevölferung und der gewerb-fichen Bettebe im bisberigen Umfange für den eft des Birtidseffsjahres und fitt die Ueberangiacit amter affen Unftanben ficheranitelien. Eine Erhöhung der Zuderzuweisungen m die Bevölkerung würde zur Folge baben, zeh am Erde des Wirtschaftsjahres die Zuweißumgen eine Minberung erfabren müßten. De neuerbings den Kommunalverbanden der Rebarfbantell für meltere bret Monate fowie bie besondere Julage für die häusliche Obitperweriung überwiesen worden ist, werden die in den Raffinerien vorhandenen Zuder-bestände eine raiche Abnahme eriabren. Eine Nenderung der Berteilung des Juders oder eine Erhöhung ber einzelnen Anteile fann bet einer genanen Kenntnis der Lone der deutschen Juderwirtschoft zur Zeit nicht ver-antwortet werden. – Diese Entschusbigungserfinde fonnen mir nicht gelten faffen. Rett. par Ginmachieit und gum Ginkochen von Chit bebarf die Sausfran des Juders. Ju nächsten Frühlebre ralchtet die Kaffoetante gerne auf San Mimpelsen Aucher, wenn ihr Marmelade pber Dins gur Berfilmung ftebt.

Gegen Preiftreiberei in Bienenhonig. Die Mitteilungen aus dem Artenvernah-

eunghamt ichreiben: Die wieder einsebende foefnsative Breibtreiberei in Bienenhouig wird es voraussichtlich nötig machen, in näch fier heit Söchitzreise für honig festankeien. Immseich soden alle bisber über Hickstreise abaeidiloffenen Beriroge aber Bieferung von Sonia für nichtig erffart werben. Borficht bel Ablasius folder Berträge ist also ichon jeht an empfehlen.

Gerichtsfaal

Frantiurt a. M. In icamiofer Beife ant die 41fabrige Birtin Gelene Stiebl, autene Boitstraße 28, ihre beiben alteiten Töchter, als fle faum 16 bis 18 Jahre alt waren, Lebemannern preidgeneben. Die Struffemuner er-fannte wegen ichweper Auppelei auf ein Jahr Buchtbans und fünf Jahre Chrocelieft.

Duffelborf, 20. Juni. Das Schwurperuriellte ben Gifenbahngute + orfteber Max Grabner von der hiefigen Gilgutabfertigung wegen Unterschlageing, Unter-briffung von Grachtbriefen und Urfundenfalfdning au brei Jahren bret Monaten Gefangnis. Der Genannte batte in einer Reihe von Fällen Frachtbriefe an fich gebrucht und ble entiprechenden Güterfenbungen (bamptfäcklich Bebensmittel, barunter 1000 Bfund

Bestellungen

auf die "Rheinische Bolfozeitung" werden sederzeit entgegengenommen bei der Boit, det sämtlichen Agenturen und dei der Sauvrgeichaftskelle, Wies-baben, Friedrichtrohe 20, Telefon (26.

Rale) in seine Wohnung fcaffen laffen. Die Saden verfaufte er gunteift und brachte ben Erios (mebrere 1000 Wart) auf die Sparfaffe.

Aus aller Welt

Mains. (Doffieferant)) Die Bianojabrif von Bilheim Rüffer in Mains, feither ichon Agl. Suanischer Doffieferant, wurde wen auch zum Grofibersogfic Lugemburgifden hoffieleranten

Mains, 28 Juni. Der bentige Freitagegleiche Leere wie feine Borganger. Man fieht gelinde gefagt bor einem Ratiel, Wohn die Dbit ernie abwandert, mo fie verarbeitet wirb. fieht bahin Jebenjaffs wirfen aber befitiche Coffverbebreregelung und preufniche Preisvolitif unb Laubeit babin, boff ber Racht vertebr über ben

Abein bermitlich die große Rolle frielt. Sad Drb., 21. Juni, Rachdem am Mittwoodmittag burch einen Brand bas Ambejen bet Jufob Roch eingenichert worben ift, entftand wentge Grunden focier in ber Meiftergalie eine Benerdbrunft, bie in furger Beit wier Wohnhaufer und eine Scheune vermebtete. Ein junites Bolatbund wurde durch Bener mid Baffer to ichwer befcha-

digt, daß es abgebrochen werden muß. Heidelberg, 22 Juni Eine Frauensderfon Mirste fich von der Plattiorm des Könighubl-turmes in die Tiefe Turch den 26 Wester boben Abfrucy trat ber Tob sojort ein Es handelt fich um eine ben besjeren Ständen angehörige Berson, die in den 30en gabren findt. Ihre Personlich-Traben - Trarbach, 18. Juni. Gin

Belofturs ereignete fich beute Morgen gwiften 7 und 8 Uhr an der Moieltalbahn zwischen Traben-Trarbach und Wolf. Weit donnerahnlichem Krachen frürzten die Gelomaffen 311 Tal, mobet die Gleife ber Mofeltalbabn vollftnidig verschüttet und der Berfebr unter-brochen wurde. Während der Personenver-febr burch Umsteigen aufrecht erhalten wird, muß der Gittervertebr bis gur Preimaffung der Geife ruben. Die Berfehreftorung burfte aber bald besettigt fein. Gludlicherweise fam bei der Katastrophe niemand zu Schaden.

Köln, 22. Juni. Bomostabat ift mun einwal in allen belieren einfeblägigen Gelchäften wieber gu haben, fogar in Biumboufet-Bachung, Roffenpunft: 12 Mart bas Binnb! Beil ben Tabel. wucherern! - We mag biefer Tabut wohl bibber verftedt gewesen jein? fragt bas "Roln. Tgbl.".

Greift do feine Belorde einmal fraitig pu? Diffelderi, 20. Juni. Gin "Agent" Alfred Gertich ichadigte Berliner und Stegliber Geschäfte in höbe son 34 000 Wart. Er veriptoch "Zervelatwurft in Fettbarm" in lie-bern, ließ sich unter Borzeigung von Auplifat-Frackibriefen im vovans hobe Summen auspobien, und fandte bann Riften, bie lediglich Riefelsteine entbielben. Die Kriminalpolizei in Steglitz forsche nach der Spur des flich-eigen Berbrechers. Die Beamien ersubren, daß G. die Absiche auberte, über Dusseldorf werd Solland zu fahren. Man veritändigte die Ditfeftorfer Artminalpoliget, bie benn und ben Schwindler und feine Begletierin, ein Fränkein aus Steglip, als fie dem Juge ent-friegen, verhafteten. Beide waren im Befine wertvoller Brillanten, offenbar aus dem Erlöß ber Schwinbeleien frammend.

Anffel, 22. Juni In gans Kurbessen und in dem angrenzenden Walded-Purmont, im fitbtiden Weftfalen und in Gubhamtover geben feit beute nacht bunchbringenbe Regengtiffe mieber.

Manden, 21. Juni. Rade ben "Reueft. Radrichten" besteht bie Abischt, verschiebene Branereien an Beginn bes meuen Gubjabres am 1. Robember fillanlegen und ben mij biefe entfallenben Teil bes Subes burch andere Brmurreien beforgen gut faffen. Die Landbrouereien follen im Inicrefie ber felbbestellenben Bevölferung noch Möglichfeit in Berrieb bleiben. Das frontingent bes nenen Subjahred wird vorausfichtlich noch bebeutenb geringer fein, als bas bes gegen-

Stuttgart, 21. Juni. Naches 1 Uhr 10 Min. iff hier und anderwürts ein beitiger Erbftoß veriwirt worden. Taxouf erhob fich ein gewal tiger Sturm, ber bie Timpobner aus bem Schlafe wedte. Am Bobenjee mar, wie aus Rabelfzell und Konftang berichtet wirb, ber Stof in ber I iden Ihn einen Begriff von ben Ansmagen biefes

Richtung Weft-Oft fo fort, bag bie Gegenftinbe in den Immern ind Banten gericten. In Alen, Beibenbeim, Ellwengen und Ulm murbe ein dreiliaber Stoft mabegenommen; in Rouftang bauerte bas Beben brei bis vier Sefunden und war bon karfem unterirbifchem Rallen begleitet. Es be-wegte fich in ber Kichtung von Siboft nach Bordwelt. Die Sausbewohner eilten, erschreckt bemb die storte wellenformige Bewegung, sunrtell auf bie Strafe.

Dresben, 21. Juni. Ein Immelmannbeut-mal errichtet die Stadt Tresben auf bem Tollewiber Friedhof, wo Immelmanns Reberrefte

Landsberg a. b. W., 22. Juni. Bei Bab Schönfließ in ber Remmarf bespeiten zwei paknische Schmitter zwei im Morait Redennebliebene Mab-den, bei bem Bersneb, ein brittes zu retten, ertransen sie mit ihnen.

Königsberg, 22. Jimi. Der aufgrorbent-fiche Booleffor ber Theologie an ber Univerliebt, Gesebrich Besins, einer ber hauptlächlichen Mortführer ber annerioniftischen Bewegung in ber oftweenfaften Dauptfindt, ift wegen Majeftatibe-

leibigung von feinem Lehram findembiert morben. Bereraburg, 19. Juni. In verschiebenen. Gegenden Ruftlands ift die E holera ausgebroeben. In Cherion, Rieto und anderen Orten Beliarabiens murben mehrere Talle afiatischer Chofera feftgeftellt.

Bermischtes

"Die Barbaren. Ein Brangofe, gelegentlider Mitarbeiter ber Gazette des Arbenned. ficidt bem Matte folgende beiben Bilber aus ben besehten Gebieten Frankreiche: Dier jeint eine gans reisende Anelbote, für beren Babrbeit ich mich verburge. Sie wird zugleich eine Borfteltung von ber Gebulb und ber Gefälligfeit ber weiften bentiden Offisiere in ben befetten Begirfen gefen. Leutmant R. won ber Kommandantur in D. (Rorben) toobut bei bem Sausbeliber C. manifundt tagfüber, in der Zeit, mo er nickt auf feinem Geickäftszimmer ift und in der er die wohlverdiente Aube geniehen follte. Juchen tim Manner und Brauen, Jungfinge und Manchen, balb wegen bleies, balb wegen jenes mit Fran C. ift ger gezwungen, die Zur felbit zu einen, und ba fie bas mehr ftort all erfreut, fiet bie ed lich einfallen, eines Tages zu bewerken: vert Leutunnt, sie sind so gut. Sie sollen nicht in viele Besucher empfangen. Man ihrt sie niemals in Rube. Der Chitzier lächelse ichassbatt und emplorte: Man muß all jene emplangen, bie ba fommen, bie Armen wie bie Reichen. Ich verftebe nicht, baft man fagt, ich fei nicht ba, wenn ich bo bin. Und Fenn C., welche zum ihre Brille mebr beforgt war, als um jene bes Leutmants & schamte sich und bestand nicht weiter varauf. Die groeite Begebenheit fpielte fich an eingen Countagmorgen um 11 Uhr in einer Feinbaderei ab. Ju ben Baben treten gleichzeitig ein beuticher Difisier, swei junge Leute und ein junges Mabchen. Die Berfanferin, aus bem Sintergimmer tretend, tragte: Gie infiriden Frantein? - Bie ift nicht an der Reihe, bemerft wenig höflich ber eine ber inngen Leute, fie ift nach und gefommen. Parauf fragte bie Berlauferin: Wer ift querft gefommen? - 3ch, fagte ber Offizier. — Was münghen Sie, herr Leutnant? Der Offisier aber erwieete mit Beinbeit: D nein, in Bentichtand bebient man umbchit die Damen vor ben herren. Die Ber-läuferin bebiente jeht gundchit bas Frausein. Monn ben, Offizier und ichlieflich die inngen Seute, bie gang ficher bavon fiberseunt finb, bolt bie Frangolen bas bofticite Bolt ber Belt

" Gine Schachpartie mit lebenben Francen Inn Amfterbamer Stadion laben mel befannte Deifter bes Schaftfpiels ihre Runft gegeigt und um bie Balme bes Sieges gemingen, und awar mit einem 180 Quabraimeter projen spacet must repember with tie bestand and Rreugrittern in ber fleibiamen weißen Orbenstracht, die anbere aus rotgeffeibeien Türfen. Wietels großer Stobe wurden bie Piguren gang nach bem Muffer bes Tieinen Schachbrettes verfcboben. Sie wurden burch hollindliche Schanfpieler und Schaufpielerinnen geftellt, bie burt Mimif unb Darftellung bie lebenbige Werbjehvirfung eines wirflichen Kannofiviels vortin-

Schadsbretts gu friegen, fei erwahnt, baft bie Simpe and Conformen thre Wolfe hoth su Rob iniciten. Die Turme wurden foger bon Wagen bargeftellt, die in Form bon Bargellemen and gebaut und von ie prei Pferben gezogen wurden.

Aus der Provinz

Beifenbeim, 22. Juni. Die Geatlich von Ingeliseimiche Berwaltung bat im Muitzage bes herrn Reichstat Grafen von Angelbeim, Echter von Weipelbrunn ber Ctabt 2000 Mart überwiefen jur Unterfithung von bedürftigen Angehörigen von Geifenbeimern. Der Svenber wurde bund bas glängenbe Ergebuis feiner Beinverfteigerung zu biefem Weichent veranlaßt.

Branbach, 20 Juni. Die Stabivermaliuma Sat som I. Jufi ob außer bem fländigen be blitter brei Schrefelbilder und einige Ehrenfelbilien bestellt. Die Siffefelbilder find mit Sabus. waffen ausgerficet.

Dotheim, 21. 3mi. herrn Rettor Schu-ler wurde bei feinem liebertritt in ben Bulle-ftand ber Rronenorben 4. Rlaffe verlieben.

a. Mus bem Landfreis Biesbaben 22. Juni. (Ginmachander.) In Kurze wird auch im Laubtreife Wiesbaben ber Einmachander berteilt werden, nachbem bie Neberweifung burch bas Sanbedguderamt erfolgt ift. Bei ber Berteilung werben alle Sausbaltungen nach ber Bahl ber Angehörigen bebacht, ba grundfäglich Bevor-gugungen nicht fratteinben follen. Rur biejenigen bausbaltungen, beren Borfrand die Ablieferungsidulbinfeit in Begug auf Cier, Milch, Kartolieln und Brotgetreibe bisber nicht erfüllt bat, bleiben unberufffichtigt Der Umftand, bas jemand ged-gere Mengen Doft festift geerntet hat, berechtigt ihn nicht, größere Mengen Buder zu beaufpruchen. Bo es angeht, foll bas Obit ohne Buder eingemacht werben Geeignntes Dbft, wie Meviel, Birnen, Zweischen ufw., foll durch Loren haltbar gemocht werben. Wer bann noch lleberfluß bat, foll bas friiche Obit nach Moglichbeit vertaufen, bemit auch folde Soudhbalbungen, bie felbst nichts geerntet haben, in bie Lage fommen, fich Obst faulen und einmachen gu tommen. Die Berteifung bes Buders erfolgt ohne besomberen Antrag, ber Sinreichung von Gefuden an ben Kreisausfauff bedarf es besbalb mint. Bapier und Borto fonnen also geivart werben. Boraus ubtilits werden auf ben Kopi filmi Blund verteilt. Gine weitere Bu-teilung findet im Johre 1917 nicht mehr flott, namentiich ift nicht bamit at rednen, daß im Spätierbit nochmals Zuder verteift werden wird. Moge beibalb geber feinen Buder fparfam ber-

verbutung.) In einem Munbidreiben bes Braffbenten bed Brieg bernabrungenmies an bie Bunbedregierungen wird u. a. ausgeführt, bah Magen iber Bilbicioben im verigen Winter und Frilb-fahr nicht in gennenswertem Umfange befannt neworben find, und baft erft neuerbings foline Moorn ans einigen Teilen bes Reitjes irteber norliegen Infolge beffen werben bis aufein igen Giellen erhacht, mit allem Radbrud und nötigenrales unter Inaufprudnahme ber ben Militär-behörben guftebenben Zwangsbefugniffe überall ba einzuldreifen, wo Wilbichaben feftgestellt wirb. In Breuden ift auf Grund eines Erlaffes bes Landerireichaftsministers bestimmt worben, ball in bemienigen Jagbbegirfen, in bewen ber Wild-bestand eine angewessene Solle überbrigt aber ber Abschuß ungenügend ift, unverzüglich der Ab-iftuß verhärft wird. Abrigenfells ist die Anordmung eines swampsweifen Abidutfles beim Generallommanho zu beantragen. Im abrigen foll ben Wacibarn von Jagdrevieren, in benen Abermäffig geichout wird, jebe guidlige Erleichterung bes Bilbichnifes gewährt werden. — So wird emific ben Beitungen geschrieben und es wird dant geseht, burch bas Busammemptrfen der Militer- und Bivifbeborben burfte jortan ber Billeichaben Merall wirtfam verbütet werden, etwaige Beickverben feien dem Kriegernahrangiomt ober ben Canbedjentralbehörden gur Mennemis zu bringen!

* Bom Main, 22. Juni. Bur Erleichterung ber Schiffobet auf bem fanglifferten Wein foll verlindenveise gestatet merben, bag burth bie Beninichleufen pwei lerte Rabne von mehr als 10 Meter Breite ober ein leerer Kahn von niebt als 10 Meier Breite mit noch anderen fleinen Schilien aleichseitig geichlenft merben. Salle ber Ber-

Pulver und Gold

Moman and bem Triege 1870/71 Bon Levin Ich üding.

Bir bielien auf einem Sobenjuge, den bie bortrefflich gebante unde wohlerhaltene Chaufec. mn bie Obstbäume rechts und bints waren sogar heine runbe Resebabeete angelegt - überflieg, um fich bor und in ein weites mulbenformiges Lal niederzusenten. Eine toette, farbenreiche aller wie träumend und weltentrudt baliegende Landichaft! Grüne Fluren, die Dacher ber Törfer in Grin gehillt, grine Balbfreden, bier und ba bos Gendifer eines Pluffes, ber fich burch ben fernen Grund ichfängeite: jenfeits des eften Reder und Beinberge und leife anfavellende Sägei, liber bie buntelvjolette Tinten ausneauffen figent und in bellere Blane geffeibet, Bergguge babinter, über benen ber Abenbhimmel vollgen Schimmer breitete. Inb über bem allem Totenfille! Benn ich in eine foliche mir fremde, im Abendiamen-lichte ballegende Landschaft blicke, bat fie ille unid flets etwas Urwellfliches, noch von Menichen nicht Berfibetes, Unentbedtes, was mich in aliebtei Träumereien versenst. Es ist eben die übergewältigende Macht bes Einbrucks ber Antur, ber und bie Menichen in folch weiter großer Welt, und was barin gescheben, die "Geschiffte perceifen foft.

Bu folichen Andumereien batte ich freilich fest febr wenig Rube und Muße. In die ftill unb abendich ba vor und ausgebreitete Natur bruchten wir eben Geschichte venug; in bie friedfiche Schlimmerstimmung, in helder bat Gelanbe wie mübe wor und lag, brachten wir ben Rrieg, ben bellen, maden Rrieg; in die menichenteere frimme Umgebung unfrer Strafe ichnanbten unive Moffe hinein, es Mirrten bie Rinnfetten und bie Buret, es flapperten bie Gabelicheiben an ben Manten unfrer Berbe, beren Sinfe bas Pffafter ichlugen: Aber uns aber im Abendwinde Antterten die ichwarzweißen Babis-

fein unfrer Longen.

Wir maren unfer ein Dugend. Ich, banun! noch Bigemochtmeister, hatte bie zu führen bauter frische und rüftige, heute bei bem schönen Derbitweiter fait mutwillige Reiterstnechte, Die fich nicht aufechten Beben, baß, während bie Schnabengen, zu benen wir gehörten, im feiten, eine halbe Meile binter und liegenben Stabt then ruling fith cinquartiert batten, joir mody eine tüchtige Strede weiterreiten mußten.

Wir follten, fo lautete unsere Orber, Chatenn Giron besehen: es lief ba eine fteinerne Brude über ben Ffuß, und jenseits ber Grude treuste list die Charffee, auf wellter wir dabergeritten famen, mit einer andern bie von Lure, ben obern Dignon entlang in ber Richtung nach Beloncon hef, wathrend unfre Chanflee perabetu auf Money anth Mycle. Thatean Giron allo mar gur Bewadning bes Udberganges fiber ben ffeinen Blug und bes grengungepunites ber Stroffen jemeits ein nicht unwichtiger Bunft 3d butte Befeif erhalten, ba Bofto gu fa feir, unb von bort aus Siefognofgierungspatroufflen auf bas jenfeitige Dignonufer ansucienben, mabrenb lich in unferm Allden untre heermaffen über Beioul auf Gran aub auf Befoncen porifioben. Unfer Rudhalt fog binter und in dem Stadtiven Norvy, and bas toir uns gurudungieben hatten, wenn wir von Franklirenrbanden in Merlegener Starte angegriffen worben whren.

Daß bie Wegend nicht frei von biefen Banben war, Jollien wir noch an biefem Abeube waltenehmen. Mis wir etwa eine Siertestimebe breitergetrobt waren, faben wir pföhlich, auf giner wenen Bobenerhebung angefommen, unter und in ber Tiefe bes Talprunbes einen Trupp biefer blaugeflitelten Milis ..., fie waren gu fern, um fie an ihrer primitiben Uniform gu erfennen, aber bie Laufe ihrer Efinten blibten in ben tehten Strablen ber Sonne; wir faben, wie fie in großer buft burch eine Milee babineilten, welche von ber Chauffee rechtsab ani ein ftatfliches herrichaftliches Gebätte au-Mibrte. Sie umgaben einen mit einem Tuche Werfpannten Aarren, her von mei voreinander gespannten Bierben gezogen wurde . . . wir

fonnten mabenehmen, wie fie in boftiger Bincht any bie Pierbe einfrieben, um fie im Laufen gu erhalten. Es mochten ihrer seim ober ein Tusend fein — ein Beiter Abete fie, in weichem einer unferr Manen, der fich eines Perfveffind erfreute, einen Genbarmen erfennen wollte.

Der Kurren, ben fie foferten, mulite. fo Phoj-fen mir aus ihrer Etie, ihn in Sicherheit gu bringen, Bermundete embalten - vielfeldit auch laichtige Beiber und Kinber aus ber' Rachbarichaft, die, heim Anblid unfrer Lausenschulein non Schreden ergriffen, fich por uns beidichen Barbaren in Signerheit bringen wollten.

Bwifden ben Bornelsluben bes Coribujes verfebwand ber gange Saufe

Es unifite Chateau Gitron fein, biefer Chethot, juft ber, ben wir befeben follten. Wenn bie flücitige Banbe fich ba fineinwarf und es rectelbidte, fo batten wir die Andficht auf ein flemed Gelecht, bebor wir und unfre Tiere wir Rube famen. Doch war es nicht wahrscheinich. bag fie ben gefilrchteign Manen bie Stien bieten

würden. Ihre Flucht ba unten durch die Ailee beutele auf panifchen Schreden.

Bir sepsen also gebig unsern Marich sert. erreichten die Miles und bogen in sie ein. Ich sandte swei Effairenre voranf. Sie kamen, nachbem fie ben Schlofihof "iberblicht, mit ber Melbung gurud, bag fich fein Seind mehr bort feben laffe, und alles ficher icheine. Unfer Schwarm bielt balb bor bem eifernen Gitterfore bes Schloffes; ein anherst verbroffen ausichauender Mann in Manem Rittel öffnete es; jenfeite eines Mafens, ber ben Schlofthof ausfüllte, erhob iid bas herrenhaus. Auf bem Treppenberenn fanb eine Gruppe von Leuten, Die unfer Ruben neugierig beobachteten. Ich nahm einer Dame bon heber ichlanter Geftalt und einen Geifrichen barunter toaht.

Bur Rechten bes Sofes in ber Ede; wo eine niedrige Mauer mit einem Gittertorden bas Berrenhaus mit einem ber poripringenben Recenhänser verband, ftand ein karren, ber gant fo aussab als music es der sein, den wir inmitten

der flüchtigen Geanstireurs wahrgenommen. Bon ben lebteren war nichts mehr au gewalten.

Ich ritt bor, der Schlöstreppe ju; der Geift-tiche, ein Mann in noch jungen Jahren, mit icher en Bunen und bleichem Teint life bie Treppenilufen berab, mir entgegen. Jugleich sah ich Die Dame bei unfrer Annaherung fich wenden und in bad Innure bes Glebaubes guruidneben! boch hatte ibre Bewegung nicht Mischtschnliches: fie ging so rubig die paar Schritte über ben breiten Berron und in ball offenftebenbe Boeial binein, als ob es fich bei ber Berbandfung mit und um ein Milicipliches hamble, bas fie bes Beuten überfaffen fonne.

"Bas ift bes Herrn Begehren?" fagte ber Geftliche, auf ber unterften Treppenflufe fichenbielbend, in gutem, nur vom elfaffer Sialett

gefürbtem Deutsch. "Der Krieg, ebemiltbiger Berr," verfeste ich aus bem Gattel fpringenb, "bringt unterfesiebene Bafte: 2008 Roffe, 2008 Reiter; und ich bin ber berbanguisuotte breizehnte; für bie Roffe traebren wir Gutter und Ctall, für bie Reiter Relt und Quartier; auf wie tange, bas millen wir nicht: hoffentlich lange genug, um Ihnen ben Beweiß gu geben, wie liebendwürdige und anfpruchstofe Bente wir find, wenn man und liebenswiledig und ferundlich entgegenfommt"

"Sie twollen fich hier einquartieren, auf mehrere Tagne?" frante ber Geiftliche "Sie brauchen nicht barüber zu erfrireden," verlente ich, "es fei benn, Gie batten ben Saufen Fronttireurs, ben wir vorbin mahrnabmen, hier im Saufe verborgen. Ist murbe atsbann unfrer Einquartierung eine Meine Storun; bes Sandfriebens porbetgeben mit fen, ben wir fonft

in feiner Beife ju unterbreiben gebenten."
"D nein, mein herr," fiel ber Geiftliche ein, siele Bente baben fich bor Ihnen gefflichtet: fie find burch untre Garten geldufen, um mit bas andre Ufer bes Dignon zu longmen; vielleicht baben fie an ihrem beisern Schube fogar bie Brode unguganglich gewackt."

Gortfebung folgt.)

natlidier de dunch höheren nd nm. Colung onal tät ın Fall ert merrojf out ber Gr. enfeben. delidien atlichen abe gu igefehrt 100, 100 n ihren Inaben-Matten

e ii

emeint flatt-Arcije rolore Henfuch fich bemattet, wurde bie Schiffahrtspolizeiberorbnung für ben fanalifierten Main entfprethenb abgeänbert merben.

al. Bom Tannus, 22. Juni. Die Benernte, welche im großen und gangen beendet ist, luterte der Office mail ein gare vorzägliches Futter; der Menge-errum war befriedegend. Die Ernte vollzog fich bei glilbenden Sommenbibe febr raid. der glithenden Sommenhige gebr rasch. Bei den Deugradversteigerungen wurden sehr bobe Preise erin ben meiften fallen ber boppelte und noch Betrag gegen bas Borjahr. Untere Feiber und Fluren lechten nach Regen; das im Daline firts ge-bliebem korn beginnt schon zu reiten; Gerlie, Weisen und Dajer fieden in Dalin und Aebren umandgebildet da; die Rertospeliföcke find aufwillend burs und licke und in bem ausgetrochnien Boben leibet entschieden ber Amstemanich. Ein tüchtig eindrengender Regen Bounte dem Garnde amferer Beldtrückte von sehr großem Bortell fein. Möge fich berfelbe bald ein-ftellen, bamit es kicht zu folt wird. In der Nacht zu beute siel ein leichter Regen. — Um genügende Kräfte jür die Bensättigung der Fesberbeiten zu winnen, hat der Botalvorstand des Königsteiner Gewerbevereins beichioffen, vorläufig ben Unterricht in ber bortigen Abenbichste ausgallen zu lassen. – Bei biefer beisen Beit wird das bier übliche erfrischende Mationalgetrant — ber Aeptelvein — ichmeralich vermist. Die meißen Aepteboeinwirtschaften in den Orien sind tassaber für den Frembenverkehr gefchlossen — lesteres wirb burch ansgehängte Bänkte mitgeteilt. Während woch in diesem Jahre der Aepteiwein im 0,3 Libergins 12 Big fostete, gilt er heute bereits in einigen Birticathen 25 Big. Ohne jeden erfichtlichen Gerneb wurden die Breise zuerst auf 15, harm 20 and jest mat 25 Big. erhöbt.

h bochft a. D., 29. Juni Anlaglich ber Feier ber goldenen Doch zeit wurde bem Ebebaar Sauptlebrer 3. gobr babier bon Ge. Majeftat bem Raifer und Ronig bie Chejubilaumemegaille afferhöchst verlieben und mit einem Glüchwuschichreiben bes kal. Lanbrats herrn Dr. Klauser Aberreicht. Der Boden, herr Bifchof De. Augufringe zu Limburg lieh unter aufrichtigen Gladund Segenswünschen "Goffine's Unterrichte- unb Erbanungebuch" burch Beren Stabepfarrer Edreiber babier überreichen.

Doth ft. Die ftabtifden Wollegien baben be-Ichloffen, bie eingemeinbeten Orte binfichtlich ber Steuerzuschläge schon vom 1. April ab ben Sochfter Berbaltniffen gleichzuftellen, waritber man namentlich in Beilsbeim erfreut fein wird. Ebenfo follen bie neuen Beamtengebalter in ben brei Bororten bereits bom 1. April ab berrechnet

Brantfurt a. D., 22. Juni Am fommenben Sonntag ift ber Eintritispreis in ben Boologischen Garten während bes ganzen Tages auf Biennig für Erwachsene und 25 Biennig für Kinder ermäßigt. Der Eintritispreis in das Agnarium mit den Meptillenhäusern ist auf 20 Biennig für Erwachsene und 10 Pfennig für Kinber berabgefest. Rachmittags und abends finden Militarfonserte ftatt.

r. Aus Raffau, 21. Juni. (Anstial ber Arristehverkonferenzen). Rach einer Mitteilung ber goniglichen Regierung im "Amtfiden Schulbiati" fallen auch in biefem Jahre vie Konferengen ber Preisschusinspettionen 3118, ba file bicien Swed feine Mittel bereitgeftellt find. Es ift dieses bereits das britte Jahr, oak diese Berfammlungen ausgefest finb.

Limburg, 22. Juni. Kunfmann-Max Millas forvic Biebhandler Theodor Hensler wurde für auhergewöhnliche Beratigung bei Durchführung briegemirichaftlicher Magnahmen bas Berbienftfrens für Kriegsbilfe verlieben.

Friedrichssegen, 21. Juni. 104 Judis-schweine für die Schweineherde - on der Schweinezucht in Oberlachnstein sind dier eingefroffen, um den einzelnen Familien dort-felbst die Anschaffung von Schweinen gu ermiglichen. Die Schweine werden die Woldweide hier von jest bis Ende Oftober benutsen. Die Tiere find durchgängig fehr fcon enimidelt.

Weinban

De fir i ch, 22. Juni. Die gestern dahier stattgehabte Weinversteigerung von Otto Etienne erfreute fic eines guten Befuchs. Alle Fäffer fanden zu recht guten Breisen Abfat und es wurden im Halbstud folgende Preise erzielt: 1916er Hattenheimer 2100 bis 2120; 1908er Mittelheimer 2900, Deftricher 2820; 1900er Hallgarier 3080, Deftricher 3810; 1911er Mittelbeimer 3080, Deftricher 3760; 1915er Guntersblumer 2000—2750, Riebricher 8880, 8700, Deftricher 2940, Erbacher Sonighera 2010, 4410, Reroberger 2010, 8100, Alsbeimer 2080, 8060. Vier Biertelftlich Ober-Ingelbeimer Rotweln brachten 1800-1910 Marf. Gefamterlös 72 810 Mart. Auherbem brachte Fran Seine, Fra. Balter-Bitme aus Deftrich 8 Salbfind 1916er Deftricher und Mittelheimer Weine jum Ausgebot und es wurden im Salbstild 1850 bis 2700 Mart bezahlt. Erlöß 19 470 Mart.

Auszeichnungen

Mit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnet: Gefreiber Bilbelin Schmitt (Obertierenbach). Metreiter Anguft Delbig (Beilburg). Telebonift Muguft Engelearbt (Emi).

Aus Wiesbaden

referBerein fatobl. Cafino G. B. Riechweibfeft

Am letten Dienstag waren es 68 Jahre, bah se Pfarefirde jum bl. Bonifatius bom Soch tigen Befenner Bifchof Beter Joseph eingeweiht worben ift, - bas große berrliebe Gottesband für die bamals mir 4000 Geelen gablende fatho-Hiche Bfaregemeinde Wiesbaben. Die brei Bfarreien unferer Stabt feiern morgen bas Rirdweiß-Che ber furchtbare Rrieg begann, berfammelten fich beis bie Gemeinbeglieber an biefem Tage su froher Beier im Leseverein. Auch in biefem Jahre labet ber Lefeverein feine Dit-glieber mit ihren Jamilien und alle Glieber ber brei Bfarrgemeinben gu trautem, ber ernften Beit emtfprechenben Jufammenfein in feinen Garten und in feine Bereinsfale ein. Er tut es um fo berglicher, weil er jum fünfzigften Dale ber Beseberein ift tam 2. Mai 1867 begrunbei worben — die Gemeinbeglieber am Kirchweihieft gusammen rufen fann. Um Fronleichnamsfeste vereinigte er biele Bfarrangehörige in feinen fconen Minmen. Moge bie Bahl berfelben morgen much sahlreither fein!

Betr. Beichlagnahme von Gifen.

Um 7. Juni 1917 ift im Deutschen Michan. zeiger eine Befanntmachung bes Kriegeministeriums' erichienen, durch die famtliche porhande-nen Rengen au Stab-, Form und Moniereisen beschlagnabent werden. Außerbem ordnet die Befanntmadning eine Lagerbuchkührung an. Weifere Einzelheiten, auch für Anfragen und Antrage, find aus ben Amtoblattern zu erfeben. Die Beflimmungen der Befanntmachung treten mit Beginn bes 18. Juni 1917 in Braft.

Betr. Ablieferung von Sanshaltungogegen: ftänben.

Da trop affer Befanntmachungen und Warming bos Bublifum fich noch immer einzubilben fceint, es fei mit ber Ablieferung ber Sausbaltungegegemianbe aus Aupfer, Messing, Richel und Ahminium fein Eruft, so wird burch eine in ber beutigen Zeitung erscheinenbe Anzeige vom Magistrat noch einmal zur balbigen Ablieferung anfgeforbert. Do ber Magistrat ausbrücklich beauftragt worden ift, nach Ablauf ber Abliefe. rungsfrift nicht mur jeber Amzeige (auch folchen obne Bamendnennung) nachungeben, Jondern auch burch befonbere Beamten Stichproben in Sausbaltungen, Gafthöfen uftv. vorzunehmen, ob bie Gegenstände abgeliefert find, to wird bas Publicum beingend erfucht zur Bermeibung von Unannehmlichkeiten bie noch gurudbehaltenen Gegenstände minmehr abguliesen. — Es wird babel ausbrildtlich auf ein scheinbar vorhandenes Misbersändnis hingewiesen, daß die Anmeldung allein genüge und jeber Einzelne zur Ablieferung aufgefordert werbe. Dies ist nicht der Gall, beun die in ben Beitungen ausgesprochene Ent-eignung verwillichiet ben Bestiger und Bermahrer sur Ablieferung. Brannftein,

Seute ift eine Befanntmochung veröffentlicht worben, burch welche alfe Borrate an Braunftein (M n O a) im Robsufrande, aufbereitet, in Didungen und Salbfabrifaten, fowie Runftbraumftein beschlagnahmt werben. Unberührt bleiben Gramftein und Kunftbraunftein in Fertigfebrifaten. Die Aufbereitung, Berarbeitung ober Beräugerung ber beichlagnahmten Wegenstäube ift mer noch auf Grund einer befonderen Erlaubits ber Kriegs-Robstoff-Abreilung bes Königlich Breufifden Kriegsminifteriums gestattet. Gleichşeitig lind die am 20. Juni vorhandenen Gorräte an beschlagnalimten Bromnftein und Kunftbrounftein, fosern fie je 50 kg. übersteigen, bis jum 30. Juni an den Kommissar des Königlich Prenhifchen Kriegeministeriums bei ber Gifenzentrale in Berlin auf ben bort anzusorbernben amiliden Melbescheinen ju melben, lieber bie melbepflichtigen Bestände ift ein Lagerbuch ju ifibren. Der Wortlaut ber Befanntmadung fann auf bem Lanbratsamte eingesehen werben.

280 bleibt bas Schweinefleifa?

Wir erhalten folgende Buichrift: Rach vierwöchiger Kur han biefer Tage mein Freund die Refibengftabt Wiesbaben verlaffen. Bei feinem Abichieb tonnte er nicht Worte bes Lobes genng finden, wie gut es ihm bier ergangen fei: er babe nichts bermiße! Befonbers lobte er bas reichliche Effen in ber Benfion (Botel). Mein Freund bat nichts vermist, bafftr aber ich und meine Familie. 3ch fann in bas Bob ber Lebensmittelverforgung ber Stadt Biesbaben nicht einstimmen, weil es in meiner Familie an allem mangelt. Wo ift 3. B. bas Obit, bas Gemufe - auf bem Wochenmarft berricht gabnenbe Beere ober es werben Breife verlangt, bie mur ein Kriegslieferant noch gabien fam. Gins baben wir im leberfluß: bas Rindfleifch, welches mid oit an alte Gummijoblen erimerte. Aber wo bleibt bas Schweinefleifch? Geit givet Monaten ift nicht ein Gramm Schweineileifch in unfere Riche gefommen. Es werben boch Schweine geichlachtet! Wo ift biefes Weifch? Dan tomme ums nicht mit ber Antwort: Das Schweinefleisch nicht mabr! In ber Wurft ift nicht ein Stiltschen Sped ober Schweineileisch zu entbeden. Die Dualitat ber Burft ift von Boche ju Boche geringer geworben; beute weigert fich das Bublifum, diefe Sorte Burft zu nehmen. Die Mehger muffen bie Wurft ihren Munben aufbrangen, fonft bleibt fie liegen. Und bann, wie fieht es mit oen Schinfen, bie feit Jahren mohl aufgefpeichert wurden? Denn verkauft wurden biefe an bas Bubliftum in den Läden nicht. Werben fie ettra nur an Bevorzugte abgegeben? II. A. w. h.

Die Rinderlofigfeit in ber Beamtenichaft.

Bereits im Jahre 1913 murbe eine amtliche Stotiftif über ben Familienstand ber Boitbeamjen veröffentlicht, die ben Machtveis erbrachte, in wie bohem Grabe die Kinderlofigkeit in der boberen Beamtenichaft jugenommen bat. Richt weniger als 75,8 v. S. berfelben waren finberfos. Inben Sans- und Gemilienftanb ber Beamten terdifentlicht worben, die in bezug auf die hoberen Bramten abnlich ungunftige Ergebniffe geigt, wie bie fiber bie Beamten ber Meichengit. Ben 22.964 eigtemaßig angestellten Staatebeamten finb 4778, d. h. 21,5 v. D. lebig. Bon ben 17 486 Berbeirateten befogen 2994 fein lebenbes Rinb, 3239 nur eins, 4699 mir swei. Go bfteben insgefamt 02,8 p. D. nabent givei Drittel aller Berbeirateten, binter ber Rormalgrenge einer gefunden Fortvilangung gurad. Unter Singuredmung ber Lebigen ergibt tid fogar, daß über 70 b. S. aller böheren Beamten fene Wormalgrenze nicht erreichen, und bağ ciwa 35 v. H. von ihnen überhaupt finderias

Eine neue Badergenoffenicaft,

28c. Eine Baderversammlung fand biefer Tage in ber "Bartburg" fintt, jum Broefe ber Biloing einer Cinfanis- und Lieferungsgenoffenichaft. Tie Anregung zu der Gründung hatte ber Magistrat gegeben. Die Mebllieferungen follen fpaler bom Magiftrat auf die Berufsgenoffenicaft übergeben. Es mare baber notig, eine folche Benoffenichaft ins Leben ju rufen. Der Borfibenbe ber Baderinnung, Obermeifter Ganber, berichtete über ben 3med ber Berfammlung, worauf ber Barofelreidr ber Sandwerfofammer, berr Biciffer, naberen Aufschluft über ben 3med ber erftrebien Genoffenichaft fowie ibre Organilation gab. Es wurde bann ein vorgelegter Sahungbentipur burchberaten, gutgebeihen und grundiblich bie Bilbung ber Genoffenichaft beichloffen. Sabungsgemäß ift bie Aufgabe berfelben, bie gemeinfame Uebernahme von Bieferungen bento, beren Berteilung umter die Mitglieber fowie ver gemeinfame Ginfauf ber Rohmaterialien und balbfabrifate

für die Bacfereibetriebe. Mitglied fann nur ber fein, ber gugleich ber Innung als Mitglieb angehört. Das Birfungsgebiet erstredt vich fiber bas Innungogebiet, b. b. über ben Stadtfreis Wiesbaben und einige Orie unferes Landfreifes. Die Juning faßte gleich ben Beschluft, fich mit 20 000 Mart an ber Genoffenichaft forporatio zu beteiligen. Der Genoffenichaltsvorftanb wurde wie folgt gebilber: Borfibenber: Imungsobermeifter Sander, Stellvertreter Ludwig Uhrig, Geschäftsführer: Fris Dammer: Borfibenber bes Anfiichtsrato: Badermeister Georg Rogbach, Schriftführer:

Aurogeitel und Giegesbarometer.

Wie verfehrt es ift, aus dem Kursstand Rudichlage auf die allgemeine Lage eines Landes gieben gu wollen, geigt ein Aritfel bes Avonet, ber fich mit ben blubenben Sinangen Spaniens beichaftigt. Bor dem Burenfrieg batte banach die englische Stantbanleibe auf 114 gestanden, die spanische Anleihe dagegen auf 60. Hente ist die englische Anleihe auf 55 gefallen und die fpanische freht, werd noch nie porgefommen ift, auf 105 70! Aber es fommt noch besser. Rit 75 Besetas — ben lumpigen, verachteten, armfeligen Pefetas - fauft man bemte eine Hundertfranknote der berühmten Banque de France! Dos follten fich bie Frangofen gefogt fein laffen, die immer wieber frampfhaft bemüht find, aus bem Ginten ber Mark einen Beweis für unfere vermeintsiche wirtichaftliche Schwäche zu fonstruieren.

Mnszeichnung.

Berrn Rechnungerat Riebel' in Biesbaben ift ber rote Ablerorden vierter Rlaffe verfiehen morben.

Wie wird bas Wetter?

Bon feinem meieorologischen Mitarbeiter erhalt ber "Granffurier Gen.-Ang." folgenbe fadmannifde Meugerung über ben Beiterumfchlag: Der ergiebige Guftregen ber letten (Riederichlagshöhe 20 Millimeter) beutet für unsere nähere Umgebung wohl den "Bitterungsumichlag", der fich schon seit Tagen vorbereitete und auch wetter in Geltung bleiben bürfte, nicht in bem Sinn, bag mir min douernd triibes und reguevijches Better gu erwarten batten; bie alloemeine europäische Weiterlage verspricht vielwehr start veränderliches Wetter, Regen in schnellem Wechieln mit betteren Tagen

Mpotheferbienft

Mm Countag, ben 24. Juni, find von 1 Uhr mittago ab nur folgende Biesbabener Apo: thefen gebifnet: Bismard-Aptobete, Bis-mard-Ring 29; Sirfd-Apothete, Martiftrage 29; Zannus-Apothete, Zannusftrage 20; Biltoria-Apothefe, Rheinstraße 45; Bilbeimo: Apothefe, Luifenstraße 4. Diese Apothefen Apothefe, Luifenftraße 4. verfeben auch ben Apothefen.Rachtbienft vom 24. Juni bis einfolieglich 80. Juni von abends 8 Uhr bis morgens 8 Uhr.

Theater, Kunft, Wissenschaft

"Der Sosbat ber Marie", Operette von Bern-bard Buchbinder, Jean Kren und Mirch Schönfelb. Musif von Leo Alfeber.

Die Borführung war interessant, nicht eine wegen der Operette an und für sich, die mit ihrer feichten, führie gen Weufit und ihrem bier und ba humorvollen Text nicht über ben ablichen Rahmen mittleve Operetien binmisscogle, auch nicht etwa totgen der andgezeiche neien Darftellung, sondern wegen der luggestiven Wechselwirfung von der Wühne zum Zuschauerranm und umgesehrt. Tas Publikan wurde durch die Enrftellenben gu einer bantfreubigen und ausgelaffenen gebrucht; bie Unborer aber brachten soieber burch ibren freudigen Beifall die Darftellenben ut einer Ausgelaffentheit, welche fast bie Grengen bes fonft Ueblichen überichritt. Aber ber Bwef ber Aufführung war erreicht, beun bas Publifum amülierte fich fölglich und näches konnte ben Abend trüben, weder die Meinen Regio-Unebenheiten, noch die berunterge-rutichten Gamaichen bes Tambourd, weber bie beselbe Premoline der schönen Minriett noch bie Bort- und Sprechverwechiefungen der Künftler herr Alfred b. Trebs mar gut bei Stimme und seine Terfiellung des Prinzen von Dausendort eine ruftige, manch-mal allau ruftige Leifnung herr C. v. Möllen-dort der Geldat der Marie, war wie immer — ber Wittelpunkt und die Danvtengelungefraft bes Abends. Des Triv der scharen Millertöcker war auf besett und jede der Derheslerimen ("Marie": Präulein Wost Schad, "Mariett": Fräulein Mein Scha Schaulein Weise Schaulein wie der deuten und "Aberiam": Frau Tille Jansen de Garmo), ariste fich gesanglich wie derhellerisch von ihrer besen Ceite. Gine teinbewegliche Figur bot Derr Schlott-bauer als Tanger Mumme, wabbreno feine Ponn El-Bertha Bronogeeft), ibre fleine nolle mit bistretem Dumor pur Schan ftellte. Derr Angellmeifter Artur Dolbe leitete mit sicherer und fünftlerischer Dand seine Kkufifter und trug auf diese Weise micht wenig zu ber wohlgefungenen Auflährung

Königliches abeater. (Wochenspielbian bom 24. Juni 1882 2. Juli) Sonntag (Ab. A): "Königs-finder". Ant. 6.88 lift. Montag (Ab. A): "Die verlorene Techter". Dienstag (Ab. E): "Das Drei-midensbend". Editmoch bei angebobenem Montag-midensbenden. madenhaus". Edinooch bei augebobenem Mounne-ment vollstämliche Boriellungen: 1. Abend: "Bie es Euch gelällt". Donnerstag (Ab. B): "Die Duge-notten". Freitag (Ab. A): "Dichters Chrentag", "Die Aeinem Berwandern", "Beantichan". Unt 7.30 Uhr. Samstag (Ab. D): "Liefland". Sonning, nachmittags 2.30 Uhr auf Allerhöchien Keichl: "Boriellung jür die Kriegsarbeiterschaft: "Limpocidagobindab"; abende: "Los Terimäderschaft: "Limpocidagobindab"; abende: "Los Terimäderschaft: "Ventag: Belletimliche Borstellungen. 2. Abende: "Die schrischen Berwandten". Diermit: "Die Tienkboten". (Wo nicht anders angegeben, Andang 7 Uhr.)

Refiden zibeater. (Spielplan bom 24. Juni

Literarisches

Baterlanbijdes Sammeln unferer Bilbgenitte, Ter und Heilfritzer, jowie ihre Interritungs-arten" von A. E. Aleim und B. Ulfert un Biestaden. Wit einem Esteinvert von Err. Frein Genevallekmarichall v. Dindenburg. Beriag: And Bares-Berfin. Breis broick. SI Pfg. 33 Tertaldik-dengen. 64 Seiten 8°. – Zwei Wiesbasener Da-men, Mein und Ulfert, baben "unterem Volk und Ruy und Teutschlends heinden zum Trus" aufgrund lamischriese Erichtungen vorlissendes Richtlein von langibbriger Eriabrungen vorliegendes Büchlein ver-fost, um so für ihren Teil mitzubelsen an dem Siege

gegenüber unferen Geinden - bie uns ben Die frieg sugebacht. Hur und binter der Front b. meldes nides ameres bebe jeber Beife bie meilete Gparfamtest lleberlegung walten zu faffen. Em habrer biefer Kunft foll uns borliegendes Bilddein fein, wele verbient in jeber handhaltung und Riche gelefen berdient in jeder Dansbeitung imd Ruche Gelein iverden. Ihr Judelt bietet eine reiche Fundenne-alle Dilfomittel ansganupen, die und die Racher Jeld und Wald bietet. Die Bertafferinnen übste in ihrem Werthen nicht neme Ernährungitserer aut, sondern dieten in geschickter Hofiung nur alle längst erproder Kiddenresepte aus der einkigen umjerer Boreltern. Früher britte man zu licheber twie die Ratur und fostenlos in großer Renge b Dieje Kenninis und beit Widfen bon ihr tit mei ben langen Jahren des Friedens und der ofe Dingen des Ueberflicfies verforen gegangen, als Sch und Cifenbalinen von tern und nab die Editat fren ber Lander und Jones beranichleppten. Diese Kenne um bies Beffen wieber in allen Schichten bes be iden Bolfes wadguruten, die wiltevachenden Ben gum Beiten bes bentichen Boibes wieber gu ber toenden, ist der ihred des Badherins. Leshald foon



Aus dem Bereinsleben

Ratholischer Gefellenverein. Somi-tag, den 24. Juni, abendu 8.39 lihe ift Berfamms-lung mit Bortrag. Am Downerstagabend ift Regela. Kath. Jünghingsverein St. Bonifastius. Swiniag, ben 24. Juni: Bertoumfteng mit Bortong bed Deren Lehrer Friemenich. Sporlasse, Mitglieberbeiträge. Dienstag: Aeltere Abrillung und bie hörberer ber Begirfe. Mitmoch: Spielen. Tonnersing: Tronnueln und Steiten.

Jakıglingsverein Maria-Silf. Somstag (6. ekohiamicher). Rachmittags 3.45 Uhr: Weater-probe, abends 8.30 Uhr: Berkmunfung. Belpreckung des Eternabends und der Spiele. Wahl. Montog: Borftend. Domnrotog: Tromneeln und Beifen.

Chriftlicher Matterperein Gt. Bonif fatius. Am morgigen Senntag ift mergens 7 Uhr gemeinichstliche ist. Montmunion ber Mitglieber und northwitings & Uhr Berforentlung mit Anback und Bredigt, gu welcher alle driftlichen Mitter eingefaben find. Anmelbungen gum Berein werben rund ber Berfammfung im Pfarrhaufe angenommen.

Merienbiend St. Bonifatine. Sommen, 4.30 Uhr: Berjamminng für Meiskung 1 mit Bor-trag von Docken Derm Massan Gotschall. Mitt-Arbeitoftimbe.

Altar-Berein St Bonifating. Mentag: Arbeiteftunden borm. bon 10-12:30 und nachen, bon

Berein für tatholische Dienstmäden Gegirf St. Bonijatius- und Dreijaltigfeitsbarreit. 4.30 Uhr: Bersammfung mit Bortrag. Um pilmilides und pahlreiches Ericheinen wird gebeten.

Jungfrauenberein "Maria-Silf" Ber-ein fath. Dienstmädden). Sonntag, oen 24. Juni, nachn. 430 Ubr, im Bereinsfauf, Blatterstruße 5. Berjannalung.

Marienbund Maria-Dill. Soundag, ben 24. Juni, madmittegs 4 Uhr: Berjamming mit Bor-Sertrag.

Bollebibliothe! "Maria-Dite (St. Berromausverein), Geoffmet Comiting nach bem Doche aust und Freitag bon 5-6 Uhr.

Bottesdienit-Ordnung

Stadt Bicebaben

4. Sountag nach Blingften. - 24. Juni 1917. Wirdmerbteft - Weft ber Geburt bes bi,

Pfarrfirde gum hl. Bonifatine.

DI. Meisen: 5.30, 6, 7 (ht. Kommunion bes deiftl. Müttervereins) ühr. Müttärgottesvienst (bl. Resse mit Bredigt: 4. Monsismischer Sonntag) 8 ühr. Ambergottesbienti (Amt) 9 Uhr. Beierliches Sockannt mit Bredigt nuo Te Deum 10 Uhr. Lepte 11. Weise 11.30 llhr. — Raden. 2.15 Uhr Andaht (338). Wends 8 Uhr Ariegsandacht (342). — Für den drifflichen Mütterverein ist nachm. 5 Uhr Berfammtung mit Andaht und Brebigt.

Hin ben Woderniagen find bie hi. Meften um 6, 6.45, 7.10 umb 9.15 Uhr; 7.10 Uhr find Schulmeffen; Dienstag, Domierstag und Samstag, abenda 8 Uhr, ift Kriegsandacht.

Breitag, 29 Juni, Geft ber Apollessärsten Petrus umb Baulus fein gebotener Feiertagt, ift morgens 8 Uhr ein Amt für bie boberen Schulen, mu 9 Uhr ift ein Amt für bie Mittel- und Bollifchulen.

Beichtgelegen beit: Somntagmorgen bon 5.80 Uhr an, Samstagmachen, 3.30 bis 7 und nach 8 libr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer, frante und vernumeete Golbaten, ju jeber

Stiftungen. Umf: Dienitan 7.10 Ufe für Jahob Bertram und beffen Cheiran. Dt. Meffen: Montag 6 Uhr für die Lebenden und Serfterbenen der Familie Benrat Loffen; 6.45 Uhr für die Ebeleute Rechnungstat E a b k und ihre Tochter Anna; 9.16 Ubr für bie Breitorbenen ber Gamilte beben-beder; Dienstag 6 Ubr für ben Briefter Johann Briebrich Beder: 6.45 Uhr für Anna Chiermann geb. Braun und ihre lebenden und verstorbenen An-gehörigen; Mittwoch 6 Uhr für Istvor Bundert und feine Ehefman Elisabeth; 7.10 Uhr für Franz Jenny Schrapfan und deren Tochter Wildelmine; Donnerstag 6 Hhr für Rechnungstat Beter Brub! und Samilie ; Camstag 7.10 Uhr für die Familie Beter Ereiben.

Mariaspill-Wfarrfirer.

Sonntag, Kirdsveihleft: H. Meilen um 6.30 Uhr (gemeinschaftl. hl. Kommunion des Jungfrauens.) und 8 Uhr (6. aloui. Somman); Kinocraette bierch (M. Meise mit Bredigt) um 9 Uhr; teierliches Doc-amt mit Bredigt. Te Deum und Segen um 10 Uhr, Kachmittags 2.15 Uhr gestiltete Kreuwegandacht für bie Berftorbenen, bejonders iffr die im Rumpy Ges

包封订 in bert. 19 a libr ons ber B like M 10 like i the bendered and a second seco

gam.

ment be ge i d Driibe and libr Salari Go St. S 850 Uhr arbotht. 8t. 98 Sountag. De: Min dust time

bienft und nichen, 2 im Wari 15 Uhr riegeant dem famt efting t erlegenhei St. Estutog. meire unt unt unt percin. -

ton tit

Segrusins Apostelfü

podsamt,

Countag. Der3 Somitaa legenheit bereim 6 Incodecci mit Sege Samilie best bl. tercit. In Smitus.

bigt 10 Worffe 7 ben ber ingë bor 9.30 Ub (Dot)

bu Ebren

mn: Gele

ben Lik Diensta abend beit garr 6.45 H

> für t hie famil 3

Das täbi bill

Stront beibt of betternist bei ber beibt of bebeutet in bei bei beibt of be

ben

ift Berfenns no ift Megela. L Bonifas gumleng mit portage, Wibiliung was big m. Domers

llhr: Deatreo Biciten. Mountag : St. Bonie Citalieber umb

Ritter empo torchen much 6. Sounday, 1 mit Bor-School Skitz-

Stubodic unds

u.s. Monthur: in medium, been n it m å dehe n igfeitspfarreit. Im pilmitliches

Sill' Per attentinuage of

Sounday, ben ing ind Soc-

ids bein Doch-

ng

nni 1917. rt beb bi,

ind. on bed cheifil. I (bl. Melic & Mir. Ams Melfe 11.30 38). Whenha a driftlithen multing mit

find Schul-stag, abenda rffire Betras

um 9 Rhr gen bon 5.80 nach 8 Uhr, für Kriegs-ten, pu jeder

10 Uhr für ht. Messen: Berstorbenen ihr für die other Amma; fter Johann erman. erbemen An-25 anbert

ter Beabl die Familie

n um 6,35 ngfrauenn.) rpotte/bienft inter fred-m 10 libr. Compy Go

celemen um 8 libr Bittandacht. Am Preitag , seur Bene der bl. Aponel Berrud und beut Berrud und beut auf ein morgens um 9 libr Am unt Segra, bentacht alle Andreweiter der Arthe.

in der Tellegen der Rriche.
in den 280 den tagen find die R. Mesten um and, 7.15 (Schalmelie) und 9.15 libe. Montag und ninden der Bentacht Samstag.

geldtgelegenbeit: Conntagmorgen bon br an, Freitagabend madi & Abe und Sametag von

Brittungen: Montag, 9.15 Uhr für Jakob Grittungen: Montag, 9.15 Uhr für Jakob Grien Gerich Staterini geb. Schüb Griebulle. Dienstag, 7.15 Uhr für ben verft. Friedung Griebulle. Dienstag, 7.15 Uhr für ben verft. Griebulle. Dehrer Georg Dolmann, jeine Fran Antonia Gron und Ainder. Samstag, 9.15 Uhr für ver verft. Dermann Standarber.

Bfarrfirde gur bl. Treifaltigfeit.

u Ubr Frühmelje, 8 Uhe streite bl. Meise mit sierrade (gemeinichaftliche bl. Rommsnow de Breise bet driftlichen Matter; 5. abor. Sourtig), 10 Uhr Sinderaottesdienst bt. Breise mit Bredigt, 10 Uhr Pochant mit Bredigt. — 2.1h Uhr Bosenbacht, 3.30 Uhr Andacht mit Bredigt is den Berein der driftlichen Mütter, webb 8 Uhr Kriepsbittundacht.

18 ben Weitenschungen fins bie M. Meffen um 180, 7 umb 8 lbr: Mirtnech und Sansetag 7 libr Salmelle. — Preitag um 8 libr ift ein Amt in Jun ber Apsierligenen Petrus und Baalas. grag, Mittwoch und Freitag, abends b Uhr ift

Beichtgelegen beit: Sonntag früh von 6 Uhr Bemotag 5-7 imb nach 8 Uhr.

pradertapelle Edutderg. Sonntog. 24. Juni, 20 Udr: Al. Meise: & Udr: Mant: d Udr. machnogd: Monsindandst. Freitag, 6.30 Udr: Amt
a Geren der Apolitärisen Betrus und Paulus. —
nederlegenheit: Samstag von 4—7 Udr und nach
nur: Senntag von 6 Uhr an.
26. Josepho-holdität. 7.45 Udr: St. Meise:
130 Udr: Segensamt mit Tredigt; 3 Udr: Segensamd. — An den Bodentingen M. Meisen um
130 7.15 Udr (legtere außer Wontag und Ternstag).

St. Marienpfarrtirche in Biedrich am Rhein.
Senntag, den 24. Junn 1917, vorm. 6 Uhr: Beicktoelegenbeit; dorm. 6.30 Uhr: Frühmeise; vorm. 8.30
Ihr: Kindermeise und Predigt; dorm. 9.45 Uhr: Dockont und Bredigt; dorm. 11.15 Uhr: Billichtgattesdoent und Bredigt; dorm. 11.15 Uhr: Billichtgattesdoent und Bredigt; nachn. 1—2 Uhr: Beliedhefinnde;
mehn. 2 Uhr: Andacht. Täglich 6 Uhr: Di Meise
im Mariendoms und 7.15 Uhw: dl. Weise in der
Barrfirche. Sienstag, Tonnerstag und Samstag
7.15 Uhr ist Schulmeise. Mittwoch, abends 8 Uhr:
Krisglandacht. Arcting, dem Felte der bl. Apolel
Betred und Baulins, ist morgens 8 Uhr ein Lochaut,
dem fämtliche fald. Schulkinder annohmen sollen. Ter
Felting ist Uhr uniere Didgele bein gedootensen
Gefertag mehr. Samstag, nachm. 4.30 Uhr: Beichtoelegenheit. St. Marienpfarrtirde in Biebrich am Rhein.

St. Riliant-Bfarrfirde, Birbrid-Walbirate. Consetag, ben 24. Juni 1917, 7.15 Uhr: Friib-Senutag, ben 24. Juni 1917, 7.15 Uhr: Frabmehr und 8. Abstinanischer Somning: 10 Uhr: dochnut unt Bredigt: 2.15. Uhr: Gegendandacht unt
Gestehung ginstiger Bitterung: 5 Ubr: Jänglingsberein. — Dl. Beichte: Gamstag 5.30 Uhr und nach
8 Uhr. Somning 6.30 Uhr. — An Bertingen ift
bie di Messe um 7.10 Uhr. Mittrooch und Samsing ilt Schafgettesdienst Donnerstag 7 Uhr: Dl.
Sugenstansse und Articasdittandacht. Freitag: Jest ber
Appliessungen metrus und Bentlink 8 Uhr: Heierl.
Dockunt, en dem sich die Schaffinder deteiligen.
Somning, 11 Uhr: Borromäusderein.

berg - Jeju . Pfarrtirde, Biebrich am Rhein. Derz. Jeju - Pjarrtirche, Biebrich am Rhein.

Bonniag, den 24. Juni 1917, vorm. 6 Uhr: Gelegendeit war hi. Beichte; dorm. 7 Uhr: Frühmelle unt geweinschaftl. dl. Konmannon des Jänglingsbereins anfählich der Wohlfind-Keier; dorm. 10 Uhr: Hodacht mit Segen. Dienstag, Donnerstag und Breitzg: Schulmele. Wonlag: Dl. Weile für der Hodacht mit Segen. Dienstag, Donnerstag und Breitzg: Schulmele. Wonlag: Dl. Weile für der Homilie Jungeis. Dienstag: Dl. Weile für den dern. Wilh. Schuell. Tonnerstag, 7 Uhr: Engelunt. Freizug: Feld der Apolielüriden Betrud und Banding. Bermitags 7 Uhr: Andstellung der dl. Monnannien; vorm. 8 Uhr: Amstellung der dl. Monnannien; vorm. 8 Uhr: Amstellung den Derfelle Derp Jein-Andschl. Samstag: Sl. Weile zu Ehren der Philiter Gottes. Banding den 5 Uhr: 30 Etycen der Mutter Gottes. Bachmittags von 5 Uhr mn: Gelegenheit gur bl. Beichte.

Somenberg. Soun- und Geirtags: Brid-melle mit Bredigt 7:30 Ubr: Sochemt mit Bre-blet 10 Uhr: Andacht 2 Ubr. — Werlings: M. Weise 7 Uhr — Beichtgelegenheit: An den Bornben-ben der Sonn- und deiertoge um 4 Uhr, jowie Sonn-

tags vor ber Frühntesse, mm 8 Uhr 14. Meise; Bierstadt. Sonntag um 8 Uhr 14. Meise; 9.30 Uhr Dockami mit Bredigt; 2 Uhr Andack. — Montag und Tonntrötag bl. Reise 7.15 Uhr, an den fibrigen Tagen 6.10 Ubr.

Ebrigen Zagen 6.10 libe.

Gebenheim. Um 10 libe Hochaut mit Predigt.

Gehheim. Somilag, den 24. Juni, 7.15 libe:
Frähmelse; 10 libe: Sockmut mit Bredigt: 2 libe:
Ge Michaelsondack, derem Abliebelshinde.— An
den Wochenfagen ift die de Mosse um 7.10 libe:
Dienslags und Breitags ift Schalmelse. Mittwochalsend 7.20 libe ift Veigsbittendacht.— Gelegendeit zur di. Beicht ift Samstagtesockmitwas von 4 und
Somilastrift von 6.15 libe ab.

Gitville: 4. Somilag nach Brunsten, 24. Juni.
ä.45 libe: Brildmesse: 7.45 libe: St. Wesse: 8.45

Uhe: H. Wesse: 10 Uhr: Dockumk; 2 Uhr: Christentebre und Andacht dan den dert gört. Tagenden;
6 Uhr: Bettanduckt. — An Berstagen, 6.15 Uhr:
Frühmesse: 7 Uhr: Pfarrinesse: 8 Uhr: H. Reise.
Um nächtlen Freitag, Gest unserer bl. Kredendortone
Vernad und Beulas. Um Borabend von b Uhr
an Gesegendeit zur bl. Beicht.
Gestamisderg i Ade Sonntag. 7.30 Uhr.
Frühmesse: 9.30 Uhr Amt mit Bredigt; 3 Uhr Rochmittagsandsacht. Um Bochentagen und bl. Ressen
um 6.20 und 8 Uhr. — Beichtgesegendeit an Samstagen und Tagen vor Feiertagen den d Uhr ab
und Sonntagmorgens von 6.30 Uhr an.

Standesamt Wiesbaden

Gestorben Am 15. Juni: Chefrau Minine Balter, geb. Rifolm 72 3.— Am 15. Junis Clife Werner, obne Bernet, 19 3.: Vraindere Welle Werner, obne Bernet, 19 3.: Vraindere Welle Werner, obne Bernet, 19 3.: Vraindere Welle heim Nra, 70 3.— Am 17. Juni: Generalmajor & D. Alexander Boetader, 75 3.; Adolf Georg, 11 Well: Chefrau Clifabeth Bagendach ged. Minne, 29. 3.: Sooblebeling Jojet Rollmann, 16 3.: Vittue Bhilippine Wint, ged Russ, 65 3.— Am 18. Juni: Konnadine Oran, obne Bernet, 83 3.: Rechnungseat Horitaliensvendamt a. D. Harl Knick, 67 3.: Chefrau Centralien, ged. Knemer, 45 3.: Chefrau Leodoldine Thiele, ged. Chumrich, 16 3.— Am 19. Juni: Cleftros monteur Theodox Brig. 25 3.: Rentwer August Rübel, 54 3.— Am 20. Juni: Chefrau Setbarine Georg, ged. Harn, 72 3.: Ederpositischaftner Arip Bach, 53 3.: Schneider Deinrich Beder, 76 3.: Witter Wagdalena Lind, ged. There, 66 3. Linb, geb. Muer, 66 3.

Umtliche Bafferftands=Rachrichten

Mheln	19. Jum	20. Just	Main	rit. Baut	DO. Stand
Wallshut Sept	=	=	Billryburg Lohr Michaffenburg	1	-
Manubeim Borms	1.54	2	Ge. Steinheim Geauffurt	0.94	96 2.38
Mains Bongen	1.62 2.40	1.70	Rejtheim Rediar Binufes	1.23	1.32

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschilt, Wiesbaden

New Yorker Börso	10.2(m)	New YorkerBorse	30, 730
Eisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc Baltimore & Ohio . Canada Pacific . Chesapeake & Oh. c Chic. Milw. St. Paulo Denver & Rio Gr. c Erie common . Erie I at pref. Hilnoia Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Norfolk & Western c. Norfolk & Western c. Norfolk & Western c. Pennsylvania com . Reading common . Southern Pacific c. Pennsylvania com . Southern Pacific Southern Railway pref. Union Pacific com . Wabash pref.	100%, 72%, 159%, 59%, 00%, 103, - 124%, 00%, 123%, 103, - 52%, 56%, 56%, 56%, 56%, 56%, 56%, 56%, 56	Bergw u. Ind. Akt. Amer. Can com. Amer. Smelt. & Ref.c Amer. Sug. Refin. c. Ansconda Copper c. Betlebem Steel c. Consolidated Gas. General Lectric c. National Lead United Stat. Steel c. "", P. Eisennahn-Bonda 4", Arch. Top. S. Fé	471, 104° 118° 81° 137° 92° ——————————————————————————————————

Amiliche Devisenkurse der Berliner Borse

tio telegraphicehe Auszahlungen	Gold 20	Just. Brie'	Geld	Brief
New York 1 Dell. Holland 100 ff Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr.	274", 189", 199",	2751, 190,- 1997,	274*/, 18 1*/, 199*/,	2751/ ₄ 199.— 1993/ ₄
Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr.	193°, 131°/	1941/4	193%	194%
Sudapent 100 K. Bulgarien 100 Leva	80'/4	64.33 811/4	64.30	64.30
Madrid Barcelons 100 Pes.	1251/4	1261/,	1251/2	120%
Konstantinopei	20.60	20.70	20,60	20,70

Ankauf von russ., final., serb., italien., portugies. ruman, und Victoria Falls Coupons (gastempetten und ungestempetten).

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden Rheinstraße 95 melchebanh-Giru-Keure Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. An und Varkauf von Wertpapieren, seweit gleich as unserer Kanee, ils sein derth Anschbrung v. Burenschrfteßen. Vermietung v. fruer v. diebensteheren Pannerschrankflichern Mündelsich. Anlagspapiere zu unserer Kanes zints vor värlig. — Coupoon-Einbeurg, auch vor verfelt. Cespondegen-Benorquag. Vorschüsen auf Wertpapiere. — An u. Verhauf aller melliel. Banksone und Geitseren, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfort unschlagenien Cambige.

Ben Verkauf v. Wertpapieren im freien Verkeit.

Mus meinem Lager offeriere: ¹910er Rauenthaler per H. ohne Mas 4.25 1915er Schierfteiner Hölle . . . 4.50 1915er Schierfteiner Mesting . . 5.— 1915er Deutsche Rotweine . . 4.50

Probe ben berm. 11 bis 1 Uhr nachm. in bei Rellerei Bleichftraße. Schule. Auf Wunich fenbe einzelne Glaichen gegen Bergutung jur Probe

&. Hofmeifter, Wiesbaden Weinben - Weinhandlung.



Bon morgen Countag vormittag ab, fteben

gum Bertauf bei Frit Craf Bitme, Eltville Taunsftrage 30.

Brot als Erjatz für Kartoffeln

In der Woche vom 25. Junt ab die Sonn-tag, den 1. Juli einichließlich wird als Erjah für die in der Zeit – Im 15. Juni die 1. Juli ausgefallenen Frijchkartoffeln auf die normalen Brotfimbenfarten

1/2 Laib Brot

auf jede Kundenfarte mehr ausgegeben. Muf Bulagebrotfarten (Genverarbeiter), ouf Retfebnothefte und Conbertarten finbet eine erhöhte Broinbgabe nicht ftatt.

Ber auf dem Lebensmittelamt für Rrante fatt des Einbeitsbrotes Weigbrot, Grahambrot ober Zwiebad auf die Wochenfelder vom 18. Juni die 24. Juni und vom 25. die 30. Juni bezogen bat, erhält gegen Borfage der Brotfundenforte beim Lebensmittelamt für Kranfe eine Sonderzuweisung auf die Salfte einer Bochenmenge.

Die Badereien find perpflichtet, das Einheitsbrot au teilen.

28iesbaben, ben 22. Juni 1917.

Der Magiftrat.

3immermadden Danksagung. flett im Servieren, fofort in benernbe Stellung gefucht. Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerz-Beilftatte Raurob Zaun.

Engt. Mädden bat alle hundarfeiten verft. g 1. Juli gejucht. Ropp,

Didwurg-Bflangen bet ebrugen. Sof Mbams-tal - Wiesbaben, Bern-

lichen Verluste meiner lieben Frau und Mutter, unsererguten Schwester, Schwägerin und Tante

geb. Emmerich

sagen herzlichen Dank

Rom, Bad Orb, Wiesbaden, Köln, Winkel und Seyda,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Metall-Beschlagnahme und Enteignung.

Bur Bermeibung on Difiverftandniffen wird hierdurch noch einmal ausbrücklich befannigegeben, daß die nachgenanmten beichlagnahmten Metallgegenftande enteignet find, auch wenn eine besondere Mitteilung darüber den Befigern nicht jugegungen ift. Es ift die Stermit wieberholte öffentliche Enteignungs. mitteilung nach der gesehlichen Bestimmung maßgebend und gültig.

Es handelt fich in erfter Linie um folgende Befanntmachungen nebft Rachtragen: Bemachung Nr. W. c. 500/2, 17 betreffend Gefcirre, Saus- und Birticaftsgerate aus Rupfer, Deffing und Reinnidel und bie Befanntmachung Nr. Nr. 500/2. 17 betreffend Gebrauchsgegenftande von Aluminium. Die Lifte fiber die abzuliefernden Gegenstände fann in der Metallfammelftelle eingeseben werden.

Rach biefen Befanntmachungen miffen bie barin im Gingelnen aufgegahlten beichlag: nahmten und enteigneten Saushaltunges und Gebranchogegenftanbe and Aupfer, Deffing, Reinnidel und Aluminium alebald ber Metallfammelftelle zugeführt werben, auch wenn fie noch nicht angemelbet find.

Der Magiftrat ift ausbrudlich beauftragt, nicht nur allen Anzeigen nachzugeben über Berbeimlichung von Gegenftanden, fondern auch Untersuchungen in den Säufern vorzunehmen, ob noch verheimlichte Gegenstände porbanden find. Sofern folde nach Ablanf ber gestellten Ablieferungefriften noch gefunben merben, ift der Magiftrat beauftragt mit ben gefestlichen Strafen vorzugeben.

Der lette Ablieferungogeitpuntt ift nunmehr auf ben 15. Juli bo. 36. feftgefest und bie Metallfammelftelle täglich von 9-12 und 2-5 Hbr geöffnet.

Die burch die lette Beichlagnahmebelauntmadung am 20, Juni betroffene Gegenftande 3. B. Bortierenftangen, Treppenlanferftangen ufm.) fünnen vorläufig noch nicht an: genommen merben und ergeht bafür befondere Befannigabe.

Wiebbaben, den 21.Juni 1917.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Bom 25. Juni 1917 ab gelangen im Ber: febroburo Aurhansabonnementafarten für Einwohner für die ameite Balfte des Ralenberjahres 1917 gemäß ber bezügl. Befrimmungen zur Ausgabe. Die Sampifarte foftet 25 Mart, die Bei-

farte 10 Mart einschließlich Garberobegebühr. Die Rarten haben Gultigfeit vom Tage ber Löfung ab. Auf Bunich erfolgt gebührenfreie Bufen-

bung. Biesbaben, ben 15. Juni 1917.



Freitag Mittag, 12 1/4 Uhr, verschied sanft nach langem und schwerem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 69. Lebensjahre meine innigstgeliebte Frau, unsere guteMutter Tante, Schwägerin und Cousine

Frau

geb. Schmitt

Die trauernden Hinterbliebenen: Joseph Moumaile, Jahnstraße 34 Dr. med. Moumalle, Arzt Fran Katharina Moumalle, geb. Vogler.

Wiesbaden, Hofheim i. Ts. den 22. Juni 1917.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. Juni, vormittags um 9 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedholes aus

Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

berr August Glück

im 57. Lebensjahre. Um stille Tellnahme bitten

Die irauernden Hinterbilebnen.

Oestrich, Winkel, Nauhelm. Ludwigshafen, Wachenhelm, Rüdeshelm und Nürnberg, den 22. Juni 1917,

Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. Juni, nachmittage 5 Uhr stat .





Stäbtifde Anriagnermalinng.

Die wirksamste Silfe

für das durch den Arieg jo fchwer betroffene hiefige Handwerk und Gewerbe fam bie Ginmohneridaft Blesbabens leiften burd bie

Zuweifung von Arbeiten und Lieferungen, sowie durch Bargahlung.

Das beimifche Gemerbe fteht an Leiftungsfähigheit beinem anderen nach. — Wer Arebit in Anfpruch nimmt, verteuert die Preisbildung und ichabigt ben Gewerbestand.

> Ortsausichuß für Gewerbeförderung zu Wiesbaden Wellrit itrabe 38 (Gemerbefchule).

Schülerinnen-Benfion

in gewirteter Billo, gang ober gefeilt zu verhaufen, scheherb and: Wohngrmmer, Schlefglmmer, Rüche, fowie, Gierrichtung für 17 Schülerinnen. Besichtigung und Ausfunft termittage 10-1 Hbr.

Frau S. Baner, Eltville

----Für Pfarr-Bibliotheken!

In der Vatikanischen Druckerel wird zurzei hergestellt der neue

Es werden drei Ausgaben veröffentlich verden und awer:

I eine kleine Ausgabe (9×15 cm) auf indischem Papier zum ungeführen Preis von 9 Mk, eingebunden. 2. eine mittlere Ausgabe (12×191/, cm) auf

dürmem Pepier zum ungefähren Preise 3. eine große Ausgabe (101, ×20 cm) au starken: Papier zum ungefähren Preise von 20 Mk. eingebunden.

auf das überaus wichtige Buch nimmt schon 🖁 jetzt entgegen Hermann Rauch / Buchhandlune

Opraus bestellungen

Wiesbaden, Friedrichstraße 30. DECOCO CONTROL MANAGEMENT

Pädagoglum Nevenhelm - Heldelberg. eir 1995 : 358 Einjähr., 219 Primaner (7 8 u. 9KL) In den Kriegsjahren 79 Eini., 44 Prim, u. Oll. Familienheim

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225 228, 6416 alle bankmässigen Geschäfte

Vermögens- und Nachlassverwaltung

Stahlkammer-Schrankfächer

Effekten und verschlossene Depots

versiohert: Wertpapiere gegen Kursverlust bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten

gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Bir maden barauf aufmertfam, bag auch biejenigen Beichaftsanteile, bie im Laufe bes Beicaftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn bes auf die Gingahlung folgenden Ralenberviertelfahres am Reingewinn teilnehmen.

Bir bitten bager unfere Mitglieber, bie bie Bollgablung beabfichtigen, biefe

bis spätestens 30. Juni 1917 gu betvirfen.

Für neu hingutretende Mitglieder empfiehlt fich der Erwerb der Mitglied. fcaft gleichfalls bis gu diefem Termin.

Boriduf - Berein ju Biesbaden

Gingett, Genoffenichaft mit beschrantter Saftpflicht Friedrichstraße 20.

Cehrinftitut für Damenfcneideret Marie Wehrbein, Mauritiusftr. 7 (Bereinsbanh)

Unterricht im Magneimen, Musterzeichnen, Jufchneiben und Anhertigen von Damen- und Anherfielbern, Jufetts ufm. wird theoretisch und pranttisch ertrilt. Garantie für gutes Erlernen. Die besten Erfolge konnen burch sahlreiche Schlerinnen nachgeweisen werben. Rabere Anstunft von 9-12 mb 8 | 6 Uhr.

Much viermodentliche Bufdneibehurfe.

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbahn Spedition von Gutern aller Art

Fernipr. 917 u. 1964.

Meiner verehrten Kundschaft zur Nachricht, dass die Weinhandlung und die Keller

vom 3. Juli bis 15. August geschlossen bleiben.

Bestellungen auf Weine und Spirituosen können während dieser Zeit keine Erledigung finden, doch konete bis dahin auf Wunsch von jernt ab schon Vorsorge getroffen werden.

Kasse und Geschäftslokal bleibt offen.

nach jeder klein, Photographie od. aus jedem Grup-penbild, auch von Zivii in Feldgrau werden billigst ausgeführt. — Emailieblider für Broschen unw Frieda Simonsen, Rheinstr, 56, früb. Rheinstr, 60,

Erholungsbedürftige

St. Jojephshaus zu Walbernbach (Wefterwell) bei Eimineg a. L. Derett en prächtigen Welbungen gelegen u. ichne gerdumige Jimmer, gute Berpftegung, milbe Wossendumgen u. Baberinrichtung. Ropelle im hause. Beiftliche und drytliche Leitung. Roberes burch bie Direktion.



Reisekoffer. Schulranzen, Damentaschen, Portemonnaies, Brieftaschen, Rucksäcke tu B radio pelith

mer i Maha gewei

einge

fudite lände

ibnen

gegen

nenfe ftieße

Mühr

Smar

pon .

20b,

ber f

nord

Sire

iifdic und

mari

Nety Baf

Stell

itori

menn

tunn

feim

Rich

ron bint

hatt

filt

Star

rein

in greßer Auswahl zu sehr billigen Preisen. A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

GEOR. 1842

Gro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124



The say tree in a minimine a L'

Am Rochbrunnen. # 1. Etage # Fernspr. 1906. Feinste Tee- u. Kaffeestube Eigne Weine, Eis, fst. Gebück, helegte Schnittchen Gut möblierte Zimmer billigst.

Lift - Zentralheizung - Kochbrunnenbäder

Besitzer: V. Gebhardt.

"Burg Craß"

Biltorilder Bau 1877.

Berrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen. Spezialitat: Original Rheingauer Weine. Hnerhannt gute Verpflegung.

Belitzer: Jean Iffland.

bestens empfehlen. Benitzer: W. Engel.

Proper Feldberg Gafthaus Balfüre mirb von Touristen beitens empfohlen. Telephin 92, Umt Linigftein, Möhige Preife. Penfion von 4,50 Mark an. — Refervezimmer für Bereine.



Bahnhofstr. 3 WIESBADEN Telefon 59, 6223 Internationale Spedition.

Möbeltransporte von und noch allen Plätzen Moderne Möbellagerhäuser

noben dem Hauptbabnhof,

Spezialarzi f. Chirargie Wilhelmstr. 34.

Blinden: Anftalt Männerheim Bodmayerftr, 11

Blinden= Madden : Beim

Walfmiliffer. 21

Fernsprecher 6008

empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglingen Arbeiter: Rorbe jeb, Mrt u. Geoffe, wie alle inen; Bürftenm.: Abfeif burften, Go nbier, Biefe-

Rheinische **L**andelsschule

Bahnhofatr. 2.

Unterricht In sämtiichen handelswissenschaftlichen Fächern, namentl, in all. Buchiührungsarten, Rechnen, Korrespon-denz, Stenographie, Maschinenschreiben und Schönschreiben Lebrolles geren zu Dieneren.

Ronfervat. ausgeb. Dame etiellt Alapler unterricht. chnellf, eig. Wethobe bef. ür Anfanger Buerft. b. Weichtitiftelle h 3tg



Berlitz-Schule

Türkisch, Ungarisch, Russisch, Poin seb. Spaniach, Italienisch, Hollandisch, Schwed., Französisch, Englisch. Nation, Lehrkräfte.

Dianino, Flügel con Sarmontum

gefucht, Dfferten unt, 1441 an ben Berlag biefer Beitumg

Aleuternimmer (blinb) empfichtt fich Joseph Rees, Wiesbaben Dopheimerite 28. Tel. 5983 Geht auch nad auswärts.

Bin gut erh. Magen für jebes Geichaft paffenb gu pern Bicabeben, Faulbrunnenftrage 5p.

But echaltener Kinder-gu gen (Bernnaber) gu verkanfen. Wiesbeben Rieitifirage 1, Sochp. r.

Landlads their Villa mit großem Obligarten im

Rheingau fofort ju kaufen gefucht. Mudführl. idriftliche Offerte über Preis, Geoge ac. oc. erbeten an

Gg. Log, Bieten. Bu Wiesbaden.

Imriinon A COMPUNIOR jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur

Lagerung

uns zur Aus. führung von

von ganzen Wohnungselnrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Flügein, Planinos, Koffern und Reisegeplick

unter Garantie in unserem massiven, feuersicherem, staub- und ungezielerfreien

Lagerhause Adolfstraße 1, an der Rheinstraße

Speditions-Gesellschaft

Bureau: Adolfstr. 1. Telefon 372 Königliche Schaufpiele.

Cab ein Anab' ein Abolein feb'n . Singipiel aus Goethe's Jugendurit nugung den Bellein Jacobe, Wight unt (Benugung den Bestellern) von Leinrich Spengensberg In Spene geset von Leren Ober-Regissern Redue. Bersonen: Wolfgung Goette, Sindent, der Rechte: Derr Hand Johann Deinrich Merd: Derr Schnod – Michael Leng: Derr Leber – Wogver: Derr Rebliept – Stilling: Derr Lebermann – Lerie: Derr Bernho t Seidenheim Freunde Goethe Gi-Lerie: Derr Bernhot (Stedenten Herunde Goethe's).

— Brion, Sdarrer von Seienheim: Derr Zollin — Wiederife: Frau Bola — Marei: Fri. Bommer Ceine Tocker) — Sufanna Klinglin, deren Tante: Frau Doppelbauer — Kat Dugler: Dere von Schend — His Stoufopt: Derr Derrmann — Lucinde: Fel. Rose — Emilie: Fri. Reimers (Tanymeisterdidirer) — Etr bel, Goethe's Haltstum: Derr Underund — Aumal er, Wirt um "Schnackenioch": Derr Spech — Ein Straßburger Stuger: Derr Wethes — Stuzenten, Super, Grongobner von Straßburg und Scienheim. Gimmehner bon Straffung und Seienheim. Der erfte Alt ivielt in Straffung auf bem Beransgungsort "Edmackenloch", ber iveite gur Beit bes UKaiteftes ber bem Starrhaus in Scienheim, ber britte einen Tag spater an einem Sonniag in der Sfarrnochung. — Beit: 1770/71. — Mustlassicht Leitung: derr Kapelimeister Muther. — Spiel ihnni:
derr Ober-Argustur Medus. — Entwur und Leitung
der vorsommenden Tänze und Rätische: Frau Ballettmeillerin, Sichempublie. — Onte eine 9 45 Uhr meisterin Rodanowste. -- Enbe etwa 9.45 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Wiesbaden, Samstag, 23. Jung, fiamme. 4 Uhr: Abonnementhe Konvert bes Städtlichen Kur-orcheiters. Leitung: Konvertmeister Bielbelm Bold Abonnements Keitung: Konsertmeißer Wildelm Bolf.

1. Kaiser Friedrich-Rocht (Friedemann). 2. Onvertüre zur Oder "Jande" (F. Derold). 3. Chabertire zur Oder "Jande" (F. Derold). 3. Chabertire zur Oder "Jande" (F. Derold). 3. Chabertire zur Oder "Jandes (F. Derold). 5. Arie der Effischeit aus der Oder "Tambalger" (K. Beginer). 6. Oder
vertüre zur Odereite "Die Frischet ums Glüd (Fr. v. Suppee). 7. Botponrei aus der Odereite "Die
listige Witne" (K. Lebar). & Wends 8 Uhr:
A donnemen en 25. Konnert des Schöbischen Amsorcheites Leitung: Karl Schwift, Schöbischen Amsorcheites Leitung: Karl Schwift, Schöbischen Enrorcheiters. Deitung: Karl Schwifter und vertige Ein Moster (Fo. Kiemal). 5. Serenwei in Fedur (Koh Kollmann). 6. Borlviel zu "Hänfel und Gretzl" (E. Sumperbind).

Residenz-Theater

Biesbaden, Camstag, 23. Juni, abende 7.80 Uhra Der Duerntant. Romobie in vier Alten bon bermann Bahr mit Gugen Riopfer in ber Sanptrolle.

Mesbaben, Sountag, 24. Juni, nodim. 3.30 Uhr: Sommeripiele, Leitung: Gurt pon Mollenberf. Der Burbaren. Boffe mit Gefang in 3 Alten von Borbels illis und hermann haller. Gesangsterte wie Bills 2Bollt. - Mint pon Balter Rollo. Spielleitung: Curt von Möllenberit. Mujsfolijde Leitune: Repellmenter Arthu polde.

Wiesbaben, Sonntag, 24. Junt abends 7.30 Ubr: Der Colbat ber Marie. Operette in brei Allen von Bernhard Buchbinder, Jean Kren und Alfred Schönteld, Mufit von Leo Afcher. - Spielleitung: Rurt v. Molfendorif. Mulifalifche Leitung: Ropells meifter Artur Loibe. - Ende gegen 10 Uhr.

Thalia=Theater Airtigaffe 72 — Eel. 6137 Bernehust. Lidzspielhens

26 23. Juni: Erftaufführung bes lehten und beften Dia Dan-Gilms ber Gaifon:

Single: De. Dans Oberfander. In ber Dauptrolle: De ia Dans,

Milli Meper, wo bift Du? Schwent in 3 Aften mit Melitta Betri.

- - Ruhl temperierter Thenterfast! - -

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe • Wiesbaden, Langgasse 1-3